Schuljahr 1918/19.

Beginn u. Beitamt.

Das Schuljahr 1918/19 begann am 16. Okt. mit einem feierlichen Gottesdienste in Vorderstoisser, bei welchem das Schulhaus die 1. Messe des Religionsunterrichtes gesungen wurde.

Stand der Klasse.

Vorblieb.		Zusammen	zugewachsen		Zusammen	Abteilung						Religion			
						I.		II.		III.		röm. kath.		evangelisch A. B.	
K.	W.		K.	W.		K.	W.	K.	W.	K.	W.	K.	W.	K.	W.
8	9	17	2	0	2	1	0	5	3	4	6	10	8	0	1

Vorblieben waren 17 Schüler u. Schülerinnen, 2 wurden zugeschult, das Schuljahr begann somit mit 19 Kindern, davon in der I. Abt. 1, in der II. 8 u. in der III. Abt. 10 Kinder.

Lehrkräfte.

Haben den Lehrer I. Kl. u. Schulleiter Herrn Josef Hetzl wirken die Industrialschülerin Frl. Olga Jugl und Vorderstoisser.

Der Unterricht in der röm. kath. Religion wird von dem Schulleiter Herrn Jos. Hetzl ausgeschieden erteilt.

Die evangelischen Kinder nehmen am Unterrichte in der Volksschule in Oberstoisser teil, wo sie vom Herrn Pfarrer Adalbert Reinwarth auch deutsch Lesen erteilt wird.

Schulsperre, Grippe.

Mit Erl. des K.K. B.S.R. Zahlen vom 21. Oktober 1918, Z. 2783 wurde auf Grund des veröffentlichten Gutachtens der Unterricht infolge epidemisch auftretender Grippe bis einschließlich 5. November 1918 eingestellt. (Von dem 25/IX. 1918 – 5/XI. 1918)

Empfang der hl. Sakramente.

Am 29. November wurde die hl. Beichte u. am 30. November das hl.

Lehr-
ausflug
nach
St. Hubertus.

anschließen die Schulkinder die hl. Sakramente der Taufe u. der Ehe.

Am 21. Juni 1919 vorm. unternahmen die Oberklassen mit Fräulein Lehrerin den 2 Stunden langen Lehrausflug in das Jagdschloß St. Hubertus.

In Sosen schlossen sich die Sossner Schulkinder an. Um 1/2 8 h trafen wir in St. Hubertus ein. Wir begaben uns bis zur Ankunft der Gesellschaften auf Schloß mit Parkplatz u. Rösser, die um 8 h eintrafen. Der Inhaber des Jagdschlosses mit seinen edlen Jagd- u. Rassehunden, seine verschiedenen Geflügelfamilien u. Edelrehe u. verschiedene Tiere u. Vögeln erregte mit ihr Interesse besichtigt. Von St. Hubertus gingen wir zusammen bis zum Kapellchen, wo wir uns wieder trennten.

Von hier Rückkehr nach Sosen. Marsch Allein, Fein u. Langsam um 11 h vm.

Schulschluß. Der Unterricht der Schuljahre schloß Donnerstag den 28. Juni 1919 mit einer Ansprache des Schulleiters, Verteilung der Zeugnisse u. der Schulbücher. Für Ferien u. Einbringung der Ernte wurden Kinder für Sossen bis Klasse 6 (16. 7. 1918) Während der Schuljahre 1918 Klasse 7 Kinder (10 Kab. u. 9 Mädch.) 2 Kinder (1 Kab. + 1 Mädch.) Während des Schuljahres 1918 Klasse 8 Kinder (2 Kab. + 2 Mädch.)

Stand der Klasse.

Am Schlusse des Schuljahres (am 28./VII. 19) verblieben 17 Kinder (9 Knb. 8 Mdch.)

Schulbesuch.

Schulbesuch

Zahl der Schulhalbtage.						
			versäumt			
überhaupt	besucht	%	entschuldigt	%	unentschuldigt	%
6023	5591	92·83	171	2·84	261	4·33

Vom Schulbesuche über die Ostertage in der Zeit vom 1. April bis Ende des Schuljahres haben 3 Kinder: Boyko Gregor, Emilie Hecht und Klara Hecht.

Schriftliche Anmeldungen, daß die Schule in diesem Schuljahre nicht besucht werde, sind

Ruhr

Infolge des Auftretens der Ruhr im Monate Oktober 1919 sind die in unserem Hause die Ruhr-Krankheit aufweisenden Kinder dem Besuche gesperrt, um Fortsetzung der Unterrichtstätigkeit mit der Möglichkeit: Absonderung, Desinfizierung zu ermöglichen. Es wird daher Eintritt fremder Personen verboten. In einer Familie Klagbar Erkrankung nicht schulpflichtiger Kinder an Ruhr, Typhus, Masern, Scharlach, Pocken, Diphtherie ist dies sofort dem Bezirksarzte zu melden. Der 12. Oktober 1919 an dem die Schule in Podersam wieder eröffnet wurde. Infolge Ruhr Oktober 1919 Schließung der Anstalt

Schuljahr 1919/20.

Verlegung des Beginnes

Infolge Erl. v. 26. VIII. 1919 Z. 1274 hat das L. S. R. auf Grund der vom Ministerium für Unterricht u. Volkskultur erhaltenen Ermächtigung jene unter Bezugnahme auf § 53 Abs. 3 Sch. U. G. den Beginn des Schuljahres 1919/20 an den Volks- u. Bürgerschulen auf den 16. Oktober 1919 verlegt.

Stand der Klassen.

Vorbereitungs		zusammengez.	Kl.		zusammengez.	Abt.			Religion	
K.	M.		K.	M.		I.	II.	III.	kath.	israelitisch

Lehrkräfte

Haben den Lehrer I. K. u. Schulleiter Herrn Josef Hetzl, ferner die L. Frl. Olga Jungl und Hedwig Hofer. Der Unterricht in der kath. Religion wird auf in diesen Abteilungen subsidiär von dem Schulleiter Herr Josef Hetzl erteilt.

Kohlenferien

In der Zeit vom 3. November 1919 bis 6. Jänner 1920 waren die Schüler wegen Kohlenmangel geschreckt.
Am 7. Jänner 1920 traf für die Gemeinde 1 Waggon Kohle mit 113 Mg und Lignit ein, wovon die Schule mit 11 4 Mg Kohle erhielt.
Am 7. Jänner 1920 konnten also die Vormittagsklassen wieder beginnen u. bis 14. Februar 1920 fortgeführt werden. Mit 16. Februar d. J. begannen wieder Kohlenferien. Am 28. u. 29. Februar kam ein Waggon der Bezirksgemeinde „Gemeinde für einen Wirtschaftsbesitzer 150 Q Kohle und die Schule erhielt davon

§ 16. Als Vergütung für die Lehrmittelfreiheit gewährt Lauda den Ortsarmen einen Zuschuß von 15–20 ℳ. Dieser ganzjährige Zuschuß, welcher für die Schüler 2. Klasse 2-jährigen Turnus hat, wird nicht für einen Schüler in der Zeit des Schulbesuches für mehrere Lehrmittelgegenstände in einem Lehrmittelgeschäfte von den Lehrmittelgeschäftsleuten gefordert, der Schulleitung mögen zum letzten Postenstücken für die Schule Anschaffungen vorbehalten sein alle Schulkinder in seinen Räumen unterrichten. Auch wird am 16. November d. J. eine Postenkontrolle der Schulleitung betreffs eine gewissenhafte nicht zu mündige Verwendung der Gemeindezuschüsse 15–20 ℳ. Dieser ganzjährige Zuschuß, welcher für die Schüler 2-jährigen Turnus hat, wird nicht für einen Schüler in der Zeit der Schulleitung für mehrere Lehrmittelgegenstände in einem Lehrmittelgeschäfte von den Lehrmittelgeschäftsleuten gefordert, der Schulleitung mögen zum letzten Postenstücken für die Schule Anschaffungen vorbehalten sein alle Schulkinder in seinen Räumen unterrichten. Auch wird am 16. November d. J. eine Postenkontrolle der Schulleitung betreffs eine gewissenhafte nicht zu mündige Verwendung der Gemeindezuschüsse 15–20 ℳ. Dieser ganzjährige Zuschuß, welcher für die Schüler 2-jährigen Turnus hat, wird nicht für einen Schüler in der Zeit der Schulleitung für mehrere Lehrmittelgegenstände in einem Lehrmittelgeschäfte von den Lehrmittelgeschäftsleuten gefordert, der Schulleitung mögen zum letzten Postenstücken für die Schule Anschaffungen vorbehalten sein alle Schulkinder in seinen Räumen unterrichten. Auch wird am 16. November d. J. eine Postenkontrolle der Schulleitung betreffs eine gewissenhafte nicht zu mündige Verwendung der Gemeindezuschüsse 15–20 ℳ. Dieser ganzjährige Zuschuß, welcher für die Schüler 2-jährigen Turnus hat, wird nicht für einen Schüler in der Zeit der Schulleitung für mehrere Lehrmittelgegenstände in einem Lehrmittelgeschäfte von den Lehrmittelgeschäftsleuten gefordert,

insbesondere den Vorsitzenden Herrn Oberlehrer Heckel und Gemeindevorsteher Jos. Kopřiva wurde Entschädigungen über 300 K für Reise, Tag- und Zeugengebühren für Wien, sowie bei einem Reiseaufwande von 14— 17 K per Tag Diäten gewährt. Die Schulausgaben sollten in diesem Jahre für Schulheizung einen Betrag von über 1000 K.

Zur Kenntnis der Ortsschulbehörde wird angeführt, dass die Gebühren für mündliche Verhandlungen persönlichen Charakters und vom Gesetze nicht ausdrücklich anderen Personen zugewiesen sind, den Ortsschulräten in der Gemeindevertretung nicht gestattet sind. Gebührenfreie Zeugnisse können nur vom Lande der Landwirte kommen, der endlich die Prüfung in die Landwirtschaft macht.

Feier des 70. Geburtstages des Präsidenten T. G. Masaryk.

Wegen der Feier seines 70. Geburtstag des Präsidenten der Republik T. G. Masaryk in der Schule wird gesprochen werden.

Schulbeginn

Am 19. März 1920 wurde die Schule wieder eine ganze Woche (Zeichnen) und wurde am 20. März mit dem

regelmäßigen Unterrichte begonnen.

Inspektion

Am 10. Juni 1920 vormittags von 1–2 Uhr wurde die Schule von dem Herrn Bezirks-Schulinspektor Dr. Hans Becvar inspiziert.

Angelobung

Das Ministerium für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 10. April 1920 Z. 11.861 die Angelobung der Lehrpersonen angeordnet. Die Leistung dieser Angelobung haben sich dieselben sämtliche Lehrpersonen einschließlich die Religionslehrer a. Inspektoriat-Lehrerinnen vom 12. Juni 1920 vormittags 2 Uhr in der Schule des Schulleiters Rose in Podersam nachzuholen. Der Vorsitzende: Bezirks-Schulinspektor Podersam am 5. Juni 1920

Z: 1451/B. S. R.

Schulschluß.

Das Schuljahr 1919/1920 endete am Mittwoch den 30. Juni 1920 mittags.

Stand der 1. Klasse.

Zu Beginn des Schuljahres (am 16./IX.) zählte die Klasse 15 Kinder (8 Knb. + 7 Mdch.) Während des Schuljahres traten neu 0 Kinder hinzu. Während des Schuljahres traten aus 5 Kinder (3 Knb. + 2 Mdch.) Am Schlusse des Schuljahres (am 30./VI.) verblieben 10 Kinder (5 Knb. + 5 Mdch.)

Schulbesuch

Zahl der Schultage.

überhaupt	237	
besucht	2301	96·80%
entschuldigt	76	3·20%
nicht entschuldigt	0	0·00

Schuljahr 1920/1921.

Schulbeginn Das Schuljahr 1920/21 begann am 1. Oktober 1920.

Vorbl.		Summe	Zugang.		Summe	Abt.			Religion	
K.	M.		K.	M.		I.	II.	III.	r. kath.	mosaisch A.B.
6	4	10	2	2	4	4	4	6	13	1

Lehrkräfte Haben an der Leitung der Schule wie
seit Jahren Josef Hetzel wirken
und Frl. Olga Jagl und Wenzel
als Industriezeichenlehrer.
Der Unterricht in der röm. katholischen
Religion wird im I. Semester
vom Pfarrer Fr. Hochwürden
Franz Xaver Richard Hopfer
und Adjunkten erteilt werden.

Schulstreik. In der Zeit vom 13.—15. Oktober l. J.
wurde vom Hochwürdigsten Bischöflichen
Ordinariate in Leitmeritz von Sr. Exc.
Hrn. Paul Skrbensky an alle Ortsschul-
und Gemeindeämter
der Befehl erlassen, die Teilnahme der
deutschen Schülerschaft an dem
vom tschechischen Lehrerstande in Szene
gesetzten Schulstreik als eine
Solidaritäts-Kundgebung
allen deutschen Gemeinden
Lehrpersonen derselben nicht zu gestatten.

Lehrer-wechsel. Der bisherige Schulleiter
Fr. Josef Hetzel wurde mit
Dekret des L. S. R. v. 31. Dezember
1920 zum Schulleiter
von Wichstadtl ernannt.

und fort diesen Dienstposten mit 1. Nov. 1920 angetreten. Zum prov. Schulleiter in Kletschedin wurde der Lehrer Fr. Franz Salzer, bisher Lehrer in Widlobitz ernannt.

Der 28. Oktober war als Staats-feiertag schulfrei. — Staats-feiertag

Am 1. November 1920 trat der mit Schl. Leiter J. Franz Salzer seinen Dienst in Kletschedin an. — Neuer Schulleiter

Der 15. November, der Todestag des Pädag. J. A. Komenius war schulfrei. — Komenius-tag

Infolge einer neuen Einteilung der Landesbez. Leitung zur Ablegung der Lehrbefähigungsprüfung für Volksschulen die Tage vom 16. bis 22. November schulfrei. — Urlaub des Leiters

Am 5. Dezember 1920 wurde auf Verordnung der Bezirkskommission Jechnitz durch das Gemeindeamt eine Geldsammlung für die ärmsten deutschen Schulen des Jechnitzer Gebietes, zu deren Erhaltung 40000 K benötigt werden, eingeleitet, welche in unserer Gemeinde 260 K ergab. — Sammlung

Am 17. Dez. 1920 erhielt die Schulleitung von der Bezirkskommission für Kinderschutz u. Jugendfürsorge in Jechnitz 100 K zugesandt mit dem Ersuchen, dieses Geld zu einer Christbescherung zu verwenden. Auf Ansuchen des Schulleiters hat die Gemeindevertretung diesen Betrag durch einen Zuschuß von 100 K auf 200 K erhöht. — Weihnachts-spenden.

Weihnachtsfeier und Christbescherung

Um die 200 K, den Ertrag der Sammlung und Spende zu verwenden, veranstaltete der Schulleiter J. Franz Salzer die 1. Weihnachtsfeier in der hiesigen Schule, welche mit einer Christbescherung sämtlicher Schüler verbunden war:

Die Feier war am 25. Dez. 1920 nachmittags im Klassenzimmer. Anwesend waren sämtliche Schüler, ihre Eltern, die Mitglieder des Ortsausschusses und des Ortsschulrates und über 100 neugierige Klassenzimmer Lauscher.

Im Vorderzimmer des Zimmers stand auf weißgedecktem Tische der mit funkelnden Glaskugeln, Ketten, Flittergold, Lametta, Engelshaar, Lackgold, Silber- u. Goldfäden und versilberten u. vergoldeten Nüssen überreich geschmückte Tannenbaum. Unter dem Christbaume lagen die Geschenke: Schulranzen, Mützen und Griffel für die Knaben, Hefte, Bleistifte und Zeichenblätter für die übrigen; weißes, rotes, blaues Kleiderstoff, Strickgarn u. Wolle für die Mädchen, Lebzeltherzen für die Knaben, 1 Hemd, je ein Paar Strümpfe u. 1 Paar Handschuhe für die 2 Klassen unserer Schule. Alle Schüler wurden beschenkt, die ärmsten u. fleißigsten am meisten.

Um den Tisch standen im Halbkreise die Schüler, links u. rechts davon saßen die Mitglieder der Gemeindevertretung und des Ortsschulrates, im Hintergrunde war die Menge.

Die Feier wurde mit einem Weihnachtsgedichte der Schülerin Marie Heckl eingeleitet. Hierauf hielt J. Schulleiter Salzer die Festrede:

In ihrem 1. Teile gab er den alten Lehrmeister

Erklärungen über die Erziehung der Kinder, namentlich über ihre Verwendung zu häuslichen Arbeiten und Unterricht, wobei er die anstrengende Tätigkeit des Lehrers u. des Kindes in der Schule entsprechend hervorhob.

Im 2. Teile wandte er sich die Notwendigkeit eines Zusammenarbeitens zwischen Elternhaus u. Schule, wandte die Elternschaft, sich von ihrer Schule zu halten und sie mit den nötigen Mitteln zu unterstützen, damit sie ihre Erziehungsaufgabe nicht verlieren.

Im 3. Teile seiner Rede forderte er die Anwesenden auf, hinter der Opferwilligkeit des Hausbauvereins, des selbständig einige Summen für Schriftbeschaffungen spende, nicht zurückzustehen u. selbst darauf hinzuweisen, dass selbständig von der hiesigen Schule eine Schriftbeschaffung getätigt habe.

Nach dieser Ansprache sang die vereinigte Schülerin des "Solo: Stille Nacht", welches von dem bekannten Berger Organisten J. Josef Friedrich u. J. Jakubka begleitet wurde. Während des Gesangs war das Zimmer verdunkelt u. der Christbaum erstrahlte im Kerzenlichte. Andächtig lauschte die Menge der klangvollen Stimme der jungen Sängerin.

Hierauf hielt J. Schulleiter Salzer eine Kurze, sinnvolle Ansprache an seine Schüler u. verteilte die Gaben.

Zum Schlusse sang alle Anwesenden bei Violinbegleitung das "Stille Nacht" mit der alten Weise.

Viele Eltern spendeten ihren Sprössla nach dieser Verteilung Süßigkeit u. Obst. J. Schulleiter Salzer in herzlicher Weise für seine Mühe.

Eingeschränkter Unterricht.

Da die geringen Kohlenvorräte bereits vor Weihnachten verbraucht waren, musste die Schule nach den Weihnachtsferien 2 Tage geschlossen bleiben. Um einer weiteren Sperre vorzubeugen, gab einzelne Besitzer aus ihren unbedeutenden Vorräten Kohlen für die Schule her. Mit dieser geringen Menge wurde der Unterricht im verkürzten Ausmaße weitergeführt u. zw. dadurch, dass Donnerstag und Mittwoch ganz frei waren, während an den übrigen 4 Tagen die Unterrichtszeit um je eine Stunde über das normale Maß verlängert verlängert) wurde.

Normaler Unterricht.

Auf diese Einschränkung folgte nun eine Woche, da ein 3tägiger Ausfall Kohle eintraf, wovon die Schule über 50 mg bekam, so dass bereits von der nächsten Woche an der Unterricht im vollen Ausmaße fortgeführt wurde.

Tod des Gemeindevorstehers.

Am 24. Jänner 1921 starb unerwartet der Gemeindevorsteher und Vorsitzende des Ortsschulrates, Herr Gustav Heckl. Er war nur wenige Tage krank. 3 Stunden vor seinem Tode erledigte er noch amtliche Angelegenheiten. Eine Lungenentzündung war die Ursache seines Todes, am 24. Jänner kam Lungenentzündung dazu und um $\frac{3}{4}$ 7 Uhr abends verschied Herr Heckl. Am 27. Jänner 10 Uhr vormittags wurde er begraben. Durch sein Ableben musste eine Ersatzwahl des Ortsschulrates, der Gemeindevorsteher, der Stellvertreter, die Beisitzer von Posse und Wernhofen, der der Verstorbene angehörte, Vertreter des Landwirtschaftsrates Kollerschlag sowie die Gemeindevorsteher der umliegenden Ortschaften teil. Der Sarg war mit Kränzen überdeckt. Um 10 Uhr vormittags wurde der Unterricht geschlossen und erst um 1 Uhr nachmittags wieder aufgenommen.

Herr Schulleiter Salzer fiel dem Verfasser dem Inhalte einer Kurzen Konferenz, worin er dessen Ernennung als Vorsteher und Besitzwechsel des Schulhauses in Kletscheding mit dem 1. Februar d. J. zur Kenntnis brachte.

Provisorischer Vorsteher.

Für den verstorbenen Gemeindevorsteher amtierte vorläufig der Vorsteher-Stellvertreter J. Josef Kopřiva, bis eine Wahl ein neues Vorsteher bestimmt hat. Er selbst kann das Amt erst dann übernehmen, wenn ihm jährlich 3000 K Funktionsgebühr und für jeden Weg 10 Kronen bewilligt werden. Da die Gemeinde darüber nicht einig kam, wurde die Angelegenheit der Bezirksbehörde zur Entscheidung, welche die Wahl eines neuen Vorstehers anordnete.

Neuer Vorsteher.

Am 6. Februar vorgenommen Wahl wurde Herr Viktor Heckl zum Gemeindevorsteher gewählt. Er bekommt 500 K jährlich Funktionsgebühr und 2 K für jeden Weg.

Volkszählung

Am 16. Februar fand die allgemeine Volkszählung statt. Nach dieser Volkszählung hat Kletscheding 164 Einwohner, darunter 6 Israeliten.

Subvention

Mit Erl. d. Landeskulturrates in Prag vom 4. März 1920 Z. 12295 wurde dem Ortsschulrate Kletscheding eine Subvention von 500 K bewilligt, welcher Betrag der Schulleitung zur Anschaffung von Lehrmitteln überlassen wurde.

Inspektion

Am 18. März 1921 wurde in der Zeit von 8 Uhr bis ½ 12 Uhr die Schule vom Herrn Bezirksschulinspektor Dr. Josef Bečovar inspiziert.

Osterferien

Die Osterferien begannen am 26. März (Palmsonntag) und dauerten bis einschließlich 30. März 1921.

Besuch

Am 31. März 1921 stellt Herr Landeskulturrats-Inspektor Schmidt einen interessanten Vortrag über Obstkultur, an welchen sich die Schüler

Wahl und Konstituierung des Ortsschulrates.

der obersten Leitung unterstand. Bei dem Schmidt sind sie durch den Landesschulinspektor in Landes-Kulturrat L. Dr. Oertel ein. Nach dem Rücktritte des Herrn mit den Obmännern einige Zeit das Amt des Obmannes, bestimmt auch den Schulleitern, und zog, dass für die praktischen Leistungen die Abteilung der Lehrmittel

da mit Ende des l. Schuljahres die Amtsperiode von Röscha und Watzlaw mit Kletschedine eingetreten und der neuen Gesetze vom 8. April 1920 die Ortsschulräte mit 1. Jänner 1920 zu bilden waren, so wurde vom Bezirksschulrate in Podersam die Wahl eines neuen Ortsschulrates für Kletschediny-Röscha u. Watzlaw vorgenommen. Zu den Ortsschulrat für Kletschediny, Köpfer u. Watzlaw in 1 Mitglied, Klattschediny entsendet von 3 Ersatzmänner zu wählen waren. Köpfer und Watzlaw hatten jedoch gegen die Einberufung Protest erhoben und forderten darum die Wahl erst durch, nachdem sie mündlich gegen mündlich begründet worden. Es wurden dann die Herren Anton Koss und Köpfer und Karl Neukirchner in den Ortsschulrat, jedoch mit dem Vorbehalt, dass diese noch gerichtlicher Erledigung ihres Protestes endgiltig und rechtswirksam sein. Am 31. März fand die Konstituierung des neugewählten Ortsschulrates statt, der sich zusammensetzt: aus dem Vorsitzenden = L. Anton Heckl, Gemeindevorsteher in Kletschediny; seinem Stellvertreter L. Anton Koss, Landwirt in Röscha, L. Herrn Neukirchner aus Klattschediny als drittes Mitglied und dem Leiter der Schule in Kletschediny. Ersatzmänner sind die Herren Karl Neukirchner aus Watzlaw, Franz Handler und Julius Heckl aus Klattschediny. Die Funktionsperiode ist eine dreijährige.

die Zusammensetzung des Ortsschulrates wurde vom Bezirksschulrate bestätigt und wie folgt ergänzt, so daß jetzt als Vorsitzender Herr Anton Heckl, Gemeindevorsteher und Landwirt in Altpetschling, als sein Stellvertreter Herr Anton Kotz in Röscha und als dritter Mitglied Herr Schulleiter Salzer fungieren; die übrigen 3 Herren von Altpetschling sind Ersatzmänner.

Am 21. Mai fand in Petersburg eine gemeinsame Versammlung der Podersamer und Schlanker Lehrer statt. Die Versammlung begann um 9 Uhr vormittags. Für jene Lehrer, welche anwesend waren, entfiel der Unterricht an diesem Feiertage. Schulfreier Halbtag

Auf Anordnung des Herrn Schulleiters fand am 29. Mai die Gruppenaufnahme sämtlicher Schüler mit ihren Lehrer durch Herrn Photographen Karl Böhm aus Rakonitz statt. Die Bilder sind vorzüglich gelungen; jede Familie wird eines erhalten. Photographische Aufnahme der Schüler.

Laut Verordnung endete das Schuljahr am 28. Juni. An diesem Tage wurden die Zeugnisse verteilt. Schulschluß.

Zum Beginn des Schuljahres waren 14 Kinder: 8 Knaben u. 6 Mädchen. Während des Schuljahres trat 1 Mädchen ein, 1 Mädchen übersiedelte nach Niedhostitz, Bez. Podersam und 1 Mädchen erhielt sein Entlassungszeugnis. Am Schlusse des Schuljahres verblieben: 13 Kinder: 8 Knaben und 5 Mädchen. Stand der Klasse.

Im Schuljahre 1920-21 waren: 4592 Schulstunden = 100%, davon 4447 = 96·84% besucht, 93 = 2·02% entschuldigt und 52 = 1·14% nicht entschuldigt versäumt. Die Zahl der schulpflichtigen Kinder betrug am Ende des Schuljahres 37, davon besuchten 2 die Bürgerschule in Jechnitz, 1 die L.-Sch. in Tetschen, 1 die L.-Sch. in Saaz, 20 Kinder die Orte Röscha und Katzlau welche Fortbildungsschule und 13 der hiesigen Gemeinde besuchten die Schule. Schulbesuch

Renovierung

Während der Ferienzeit erhielt die Schule einen neuen Ofen, ein neues Fenster und an der Südseite einen frischen Anstrich.

Schuljahr 1921–22.

Schülerzahl

Am Schlusse des Schulj. 1920/21 verblieben 8 Knaben und 5 Mädchen, während der Ferien kamen 4 Knaben und 1 Mädchen hinzu, wogegen sich 1 Knabe zur Übersiedlung in die Bürgerschule in Jechnitz meldete, so daß zu Beginn des Schuljahres 17 Kinder u. zw. 11 Knaben u. 6 Mädchen als die Schule wirklich besuchende Schüler einzuschreiben wurden, u. zw. 4 Kn. in die I. Abt. 4 Kn. und 4 Mädch. in die II. Abt. 3 Kn. u. 2 Mädch. in die III. Abt. hinzu zählen: 1 Mädch. der I. Abt. 6 Kn. u. 3 Mädch. der II. Abt. u. 2 Kn. u. 5 Mädch. der III. Abt. zusammen: 17 Kinder deutscher Eltern der Orte Röscha und Hackland, welche jedoch Grubenarbeit verrichten. Somit zählt unsere Schule im Schulj. 1921–22 insgesamt 34 Schüler u. zw. in der I. Abt.: 4 Kn. + 1 M. in der II. Abt.: 10 Kn. + 7 M., in der III. Abt.: 5 Kn. + 7 M.

Lehrkräfte

Ausserdem besuchen: 1 Schüler die L.-Sch. in Jechnitz, 1 Schüler die L.-Sch. in Tetschen, 1 Schüler die K.-Sch. in Saaz und 2 Schüler die deutsch. K.-Sch. in Röscha. Anzahl der schulpflichtigen Kinder der Schulgemeinde zu Beginn des Schuljahres 1921–22 = 39. Von den 17 Schülern sind 15 röm. kath. und 2 evang. A. B.

Schulbeginn

Ortsschulrat. Leiter der Schule war wieder L. Lehrer Franz Walzer. Der Industr.-Ant. erteilte Fräulein Olga Jugl von Wernstorf und der röm. kath. Religions-Unt. Herr Pfarrer Richard Hopp von Bratsdorf.

Das Schuljahr 1921–22 begann am 1. September.

Lehrausgang.

Mittwoch den 26. Okt. 1921 unternahmen die Schüler unter Führung ihres Lehrers einen Lehrausgang nach Jechnitz und besichtigten die damalige neue Obstgroßmosterei in Jechnitz, neuerbaute Obstverwertungsanlage. Es waren über 300 Ztr. Obstsorten (rot) sowie Proben verarbeiteter Früchte und Fruchtsäfte zu besichtigen.

28. Okt.

Der 28. Okt. war ein Staatsfeiertag schulfrei.

Urlaub d. Leiters.

H. int. Schulleiter Franz Falzer wurde zwecks Ablegung der Lehrbefähigungsprüfung für Hauptschulen vom 21.–27. Nov. 1921 beurlaubt. Für ihn erteilte H. Lehrer Karl Fischer in Wokatschen den Unterricht, welcher nach bestandener Lehrbefähigungsprüfung H. L. Falzer ab 28. Nov. wieder übernahm.

Sammlungen.

Im November wurde in Kletschedine eine Geldsammlung für die neue deutsche Privatschule in Peslawen durchgeführt, welche in unserem Kleinen Ortsteil Dan Latrey von 575 K ergab. Am 4. Dezember 1921 sammelte die Schulleitung 170 K für die deutsche Kommission f. Kinderschutz u. Jugendfürsorge in „Löhnau“. Eine vom männlichen Teile vom Gemeindeamte durchgeführte Sammlung für den „Bund der Deutschen in Löhnau“ ergab 56 K.

Feuer im Ort.

Am 15. Dezember 1921 vormittags äscherte ein Brand der Karl und die Scheune der Witwe Maria Neukirchner, welche Mutter von 3 unmündigen Kindern ist, vollständig ein. Der Schaden ist bedeutend, da sämtliche Futter- Stroh- und Getreidevorräte verbrannten, und nur zum kleinsten Teil durch Versicherung gedeckt.

In der letzten Woche vor Weihnachten brachte die tschechoslowakische Regierung ein Gesetz durch, wonach

Gehalts-
verminderg
d. Lehrer.

die Lehrer ab 1. Jänner 1922 30% der Notstandshilfe und
der Aufbesserungsbeiträge verlieren und außerdem 8%
Pensionsbeiträge sowie 25% der Einkommensteuer
zahlen sollten. Ob dieser Gehaltsverminderung
wohl sich in der Jänner-Lehrerschaft ein Sturm der
Entrüstung, der auch die praktischen Ärzte erfaßt,
zumal ab 1. Jänner 1922 eine Erhöhung des Portogebühr,
eine Verteuerung der Eisenbahn- und aller notwendigen
Gebrauchsartikel, namentlich der Kleider in Aussicht
steht. Vertreter der Lehrer und Beamten beten der f. Präsi-
denten der Republik, das Gesetz nicht zu sanktionieren.

Wie im Vorjahre, so wurde auch heuer eine
Kleine Christbescherung der Schüler durchgeführt, mal-
che mit einer einfachen Weihnachtsfeier verbunden
war. Die Feier begann am 25. Dezember um ½3 Uhr
und dauerte 2 Stunden. Gesänge Landsmann von
Klafsberg und der Kinderchor waren zugegen.
Der Eintritt war unentgeltlich. Die Feier begann
mit einer Ansprache der Schülerin Hilda Vogel,
sieben Jahre alt. Schüler Balzer sagte Verse
auf und die Feier einer Schüler, worin er sie
ermahnte, die Kinder fleißig zur Schule zu schicken.
Durch Jahren wie Abwechslung durch die Schüler:
Paul Kaiserhaar, Fr. Rank, Maria v. Innerhofer Gabel zur
Aufführung, wovon der 1. Teil von sämtlichen Kin-
dern „Hilla Rank, Hilda Rank" mit Musikbegleitung
gesungen wurde. Zum Schluß gelangten die Ge-
schenke: je 1 Märchenbuch, 6 Hefte, 6 Federn, 6 Bleistifte,
6 Zeichenblätter, 6 Farbstifte, 6 Schreibstifte und 1 Sack
Lebzelten zur Verteilung.

Weihnachts-
ferien

Die heurigen Weihnachtsferien, welche am
23. Dez. begannen, wurden mitgeteilt der Min. V.
vom 14. Dez. 1921 Z. 121120 bereits am 2. Jänner.
Der Unterricht wurde am 3. Jänner 1922

wieder aufgenommen. Konnte aber nur wenige Tage fortgesetzt werden, da das Schulhaus bei dem strengen Frost und der geringen Wärme von 5–6½° C gar nicht zu erwärmen war. Die Schülerzahl war daher gering, am 10. Jänner der Unterricht bis zur Behebung eines Ofens eingestellt. Am 12. Jänner konnte der O. F. K. einen neuen Ofen in der Höhe von 730 Kč, während der alte Ofen nur 50 K wert war, so daß bis zum 13. Jänner der Unterricht weitergeführt werden konnte. Neuer Ofen.

Mit 1. Jänner wurden die Gehalte der Lehrer entsprechend dem neuen Gesetze vermindert; der Jännerabzug wird in 10 Monatsraten abgezogen.

Gel. 26/IV. 1923 Beczwar

Laut Erlaß des Min. v. 26. I. 22. Z. 714 sind die höchst kirchlichen Feiertage: 2. Febr., 25. März und 8. September jetzt gewöhnliche Unterrichtstage. Aufhebung schulfreier Tage.

Am 26. April l. J. wurde die Schule in der Zeit von 8–½12 Uhr vormittags von Herrn L. S. R. Dr. Lutschauer inspiziert. Inspection

Am 9. Mai unternahmen die Schüler der 2. u. 3. Abteilung einen ganztägigen Ausflug nach Polaun-Bruch – Zyklopitz. Ausflug

Am 21, 23. und 24. Juni absolvierten 17 deutsche Kinder von Klösterle und Umgebung, für welche Sonderunterricht genossen, die Prüfung in allen Klassen. Prüfung

Alle Prüflinge entsprechen vollkommen den für sie nicht hohen Anforderungen und erhielten am 28. Juni nachmittags ihre Zeugnisse ausgestellt.

Das Schuljahr 1921–22 endete am 28. Juni, an welchem Tage die Schulnachrichten Schluß des Schulj.

unterrichtet wurden.

Stand der Klasse.

Zu Beginn des Schuljahres zählte die Klasse 17 Schüler u. zw. 11 Kn. u. 6 Mädchen. Während des Schuljahres traten 2 Mädchen aus. Am Schlusse des Schuljahres verblieben 19 Schüler u. zw. 11 Kn. u. 8 Mädchen. Von diesen Knaben wohnt einer am Schlusse des Schuljahres im Internate, zwei Knaben u. 2 Mädchen sind Einjährige und 17 Schüler u. zw. 8 Kn. u. 9 Mädch. von Rösslau u. Umgebung so dass die Schule am Ende des Schuljahres 36 Kinder: 19 Kn. u. 17 Mädchen hatte.

Schulbesuch.

Von den Schülern die Lungenschule in Zerbst, 1 die Lungenh. in Calbe 1 die V.-Sch. in Bad, und 1 die Augenh. d. Prof. Köster besuchten zählte die Schulgemeinde am Schlusse des Schuljahres 40 schulpflichtige Kinder.

Im Schuljahre 1921-22 waren 67 97 Schulgelegenheiten = 100 %; davon waren: 62 25 besucht = 91·58 % und 5 72 = 8 42 % entschuldigt versäumt.

Ausweisung d. Innenräume

Während der Ferienmonate wurden das Lehrzimmer, die Turnhalle und die Räume des Schulleiters, sowie die Aborte gründlich gereinigt und gründlich gereinigt.

Das Juni-Gehalt

Im Laufe der Ferien wurde ein Teil Juni von beiden Gruppen vorschussweise Gehaltsbezüge, wahrscheinlich, das Schreiben die Schreiben schon das Inkrafttreten sollte, in Wirklichkeit aber war Gehalt, da noch keine Gesetze der Substitution auf 10- und mehrfache Umstellung immer nur der Gehalt der XI. Rangklasse gebühren. Das Gesetz sorgte nur der Pauschalierung und der Einschätzung.

Studienreise d. Schulleiters

Während der Ferienmonate unternahm der Leiter der Schule eine 5 wöchige Studienreise nach Deutschösterreich, Südbayern und der angrenzenden Gebieten der Nachbarländer, aber nicht auf Grund seiner Gehalts- oder Aufwandsentschädigungen, sondern auf Grund der Ferienreise-Vergütungen in den beiden Ländern, wo man sie für 1 Kč 4 12 – 2240 Kč bezw. 21 – 32 Mark erhält, sodass ihm z. B. die 12-stündige Bahn-

fahrt von Villach über die „Hohen Tauern" nach Innsbruck 2880 öst. K = 1·84 tsch. K Kosten, ein ermäßigtes Militärgepäck 4000–5600 K öst. = 2–2·60 tsch. K, ein Hängewagen 54 St. = 1·70 tsch K, in welcher Zeit in Böhmen ein Militärgepäck 10–12 tsch. K, für 10 Min. langer Bahnfahrt von Wojcatschen bis Pschoblik 1·60 tsch. K. Kosten.

Schuljahr 1922–23.

Schulbeginn

Das Schuljahr 1922–23 begann am 1. September. Der Schulanfang wurde mit der Einschreibung neuaufgenommener Schüler in Rösch und Watzlaw zufolge der Klasse zu Lesina. Das Schuljahr hatte 40 Schüler in 2 Klassen und 19 Schülerinnen; davon 3 Kn. + 1 Mdch. in der I. Abt., 9 Kn. + 6 Mdl. in der II. Abt., 10 Kn. + 11 Mdl. in der III. Abt. Ausserdem besuchen: 1 Kn. die L.-Sch. in Tetschen und 2 Kn. die L.-Sch. in Zechnitz, 1 Kn. die tschech. Schule in Röschitz. Anzahl der schulpflichtigen Kinder in der Schulgemeinde: 44.

Lehrkörper

Der Lehrkörper setzt sich wie der vier Jahre ind. Schulleiter Franz Salzer, Franz Relig.-Lehrer Johann Kirch. Hopp und Frl. Ind.-Lehrerin Olga Jugl zusammen.

Beheizungsschwierigkeiten

Da seit 1. Januar 1922 nur 1 m³ Holz für die Lehrzimmer zur Verfügung gestellt wurde – einzelzöge und ungenügend und sich der Kohlenvorrat schon stark zusammengeschmolzen war, so ersuchte der Leiter der Schule Franz O.-L.-R.-Vorsitzenden und Gem.-Vorst. Anton Hackl um Zuweisung des nötigen Holz- und Kohlenquantums.

ger, wobei er sich auf den diesbezüglichen L. Sch. K. Erl. vom 22. V. 1922, Z. 36594, wonach Klassen ein 11-maliger Umfang von Holz und Rolle Kamm Kr. Holz sein, brachte die Schulleitung ihre Anforderung schriftlich beim B. S. K. ein, wobei bemerkend, dass sie sich neuerdings Weisung zur Lagerung beim L. S. K. erbitte. Diesen Akt lag S. Gem. Vorst. Anton Heckel in der nächsten Gem. Ausschuss-Sitzung vor, was unter der Mitwirkung der Mitglieder des Gem. Ausschusses eine Besichtigung gegen den Schulleiter Salzer bewerkstelligte. Die letzten Ungarnot des Protokolls der übrigen Mitglieder des Gem. Ausschuss für das 9 m l, 6.70 m br. und 4 m h. Lagerzimmer mit einigen 20 Kinder 25 q (fünfundzwanzig) ab sind ganze Holz einschnitt sein und 2 m³ Holz, wiewohl die Gemeinde 42 Klafter Schlagbaum Wald besitzt. Josef Hoffmann wurde zum Heizer ernannt und mit dem Bemerken, dass während der Unterrichtszeit die Schulleitung verpflichtet sind — und Herr Hof. Köppel zum Oberaufseher über die Heizung bestimmt. Hierauf der B. S. K. noch das Lager der Schule wünschen gehörig. Auf diesen Grunde und mit Hinweis auf den L. S. K. Entschließung vom 5. Okt. 1886, wonach die Oberaufsicht über die Heizung nur dem fachmännischen Leiter zukommt, wofür der Schulleiter obige Weisung an den Leiter vom Gem. Vorst. und Herr Hof. Köppel verkündete Verfügung ungewohnt der ihm von Hof. Köppel angedrohten Beschwerde beim L. S. K. in Podersam gar nicht zur Kenntnis, zumal es den Anschein war, dass diese Reise nur eine durch den rechten Charakter dieser Bevormundung laute bedingte mehrwöchige Entfernung sei, und weder Leiter der Schule seine Pflichten, noch das Wohl der Schule, wofür nach seiner Meinung

auch die Einstellung der Heizung verfügt, im Winter für beheizbar. Es zeigte der Gemeinde die Rosenwerte, deutsch 2 Gr. einen Raub und 19 Pfg., und suchte ihnen nochmals die Gefahr der nicht rechtzeitigen Beistellung von Heizmaterial zur Abfuhr, wonach für 20 Pfg. von Hermitz holen. In der nächsten Gem.-Ausschuß-Sitzung wurden 50 q. Kohle und 3 m³ Holz als einmalig bewilligt.

Bei der Verteilung der Lebensmittel auf der Hochzeit: Rank-Kutscher wurden 2 1/2 K zugewiesen, welcher Betrag ja zur Hälfte den armen Schulkindern in Kletschedin und Hermannsdorf zugewendet wurde. Spende

Die Weihnachtsferien dauern vom 22. Dez. und endeten am 2. Jänner. Auch diesmal fand eine Christbescherung der Schüler statt. Leider standen der Schulleitung nur obige Gem.-Bez. von 108·50 K, nicht Einrechnung der Firma Paul Sollers Nachfolger, Reichenberg und Comm.-Hefte und Zeichenblätter von Eichmann u. Co. zur Verfügung, da die Gemeinde nichts zugab. Trotzdem erhielten 9 Kinder je 1 Paar Hausschuhe, 1 Paar 1 Paar Socken, die übrigen je 1 Bleistift, etliche Hefte und Zeichenblätter. Weihnachtsferien Christbescherung

Am 8. Feber 1923 erschien eine Verordnung, durch welche die Erhöhung der im Vorjahre angenommenen neuen Gehaltsgesetz. Gehaltsgesetz vom 20. Dez. 1922 Nr. 394 die Pensionsbezüge sogar erhöht, die Gehälter aber ab 1. Jänner 1923 derart vermindert wurden, daß manche Lehrer noch und noch bis 50% ihres Bezuges verloren.

Am 9. Feber brachten Gem. d. V. K. Vor. Fiz und Gem.-Vorst. Anton Heckel Fr. Josef Kopřiva und Fr. Karl Fiedler eine Reihe grundloser mündlicher Beschwerden beim B. H. K. vor; u. a., Beschwerden

dass der Schulleiter den Vorsitz anstatt des O.-L.-K. und Lehrerwechsel nicht vorsieht. Die Unterschriften sind die bezüglichen Protokolle lassen die Lehrer ab, ebenso wie Kenner für einer Aufforderung des L.-K.-A. um schriftliche Einberufung der Lehrerkonferenz.

Am 21. Februar 1923 wurde der nächstmalige Finanzminister Dr. Rašin, welcher durch diesen zurückgetreten Ostertag verlor, begraben. Diese Tag war schulfrei.

Ostferien — Die Osterferien begannen am 25. März und endeten am 4. April.

Am 26. März wurde die Schulleitung im behördlichen Auftrage auf Anordnung des O.-L.-K. eine Staatsflagge Staats-flagge. Verordnung Z. 37.-I. Inspektion

Am 8. Mai d.J. wurde die Schule vom Herrn Bez.-Sch.-Insp. Rudolf Hirsch, welcher am 1. Mai 1923 seinen Dienst als Bez.-Sch.-Insp. in Podersam antrat, einzehend inspiziert.

Am 21. Juni unternahmen die Schüler der 2. u. 3. Abt. einen Lehrausgang Lehrausgang durch den Sebastianwald zum Jagdschloß H. Sebastian.

Am 28. Juni erschienen 13 deutsche Privatschüler von Köschen und Stadt und zur Prüfung über den einzelnen Lehrgegenständen. Prüfung. Sämtliche Prüflinge entsprachen den für sie nicht besonders schwierigen Prüfungsanforderungen und erhielten durchwegs gültige Zeugnisse ausgestellt.

Das Schuljahr endete am 28. Juni, an welchem Tage die Schülerentlassungen vorgenommen wurden. Schulschluss

Zu Beginn des Schuljahres 1922-23 waren 40 Schüler u. zw. 24 Knaben und 19 Mädchen. Während des Schuljahres traten 4 Kn. u. 4 Mädchen aus, 2 Kn. u. 3 Mädchen ein. Am Schlusse des Schülerstand

Schuljahr verblieben 37 Schüler (19 Kn. + 18 Mdch.), wovon 14 wegen der weiten Entfernung Fürsorgeunterricht genossen.

Da noch 2 Schüler die Lungenschule in Teschitz besuchten und die Gesamtzahl der Schulpflichtigen in den Schulgemeinden zu Beginn des Schuljahres 42, am Ende desselben 39.

Im Schuljahre 1922/23 waren 9277 Schulhalbtage = 100%, hievon 8735 = 94·15% besucht, 515 = 5·55 entschuldigt und 27 = 0·30 nicht entschuldigt versäumt.

In den Jugendspielen wurden die Turnproben vorbereitet.

Schuljahr 1923-24

Schulbeginn.

Das Schuljahr 1923/24 begann am 1. September. Die Klasse zählte zu Beginn des Schuljahres 18 Kinder m. gem. 13 Kn. + 5 Mdch.: die I. Abt. 1 Kn., die II. 7 Kn. + 5 Mdch., die III. Abt. 5 Kn. Hiezu kommen noch 10 Kinder (2 Kn. + 8 Mdch.) von Röschen m. Watzlarn m. gem. 3 Mdch. für die I. Abt., 1 Kn. + 2 Mdch. für die II. Abt., 1 Kn. + 3 Mdch. für die III. Abt. Außerdem besuchen 2 Knaben die Schule in Schmitrof, 1 Knabe die Lungenschule in Kalleschowitz, 1 Knabe die Lungenschule in Techwitz, und 1 Knabe die Lungenschule in Bodenbach.

Klassenstand

Der Lehrkörper setzt sich wieder aus Herrn Int. Schulleiter Franz Holzer, aus Herrn Religionslehrer Pfarrer Richard Kappe und aus Fräulein Industrielehrerin Olga Hegel zusammen.

Lehrkörper

Mit Beginn des Schuljahres 1923/24 wurden in sämtlichen Schulen: Lungenkinder, wenigstens Handarbeiten für Knaben und Hauswirtschaftskunde als obligate Unterr.-Gegenstände eingeführt.

Neue Lehr-gegenstände

Am 16. September sollten bei uns wie in den meisten Orten der Republik Gemeindevertretungswahlen

Wahl der Gem.-Vertretg.

Verkündung und 8 Tage darauf die Gemeindefunktionärswahl stattfinden. Da bei uns nur die Kandidatenliste des Bundes der Landwirte überreicht wurde, so wurden nach § 27 der W. O. die ersten 5 Kandidaten dieser Liste als Beisitzmänner und die folgenden 5 als Ersatzmänner bestimmt. Von den ersteren wurden vom 2. Oktober: Herr Kandidus Leban zum Gemeindevorsteher, Herr Franz Hauner zu dessen Stellvertreter und Herr Hermann Neukirchner zum 1. Gem.-Rat gewählt. Mit Rücksicht auf das vorgerückte Jahr mit dieser Wahl lagte der bisherige Gemeindevorsteher, Herr Anton Heckl auf den Vorsitz im Ortsschulrate nieder, was am 19. Dezember l. J. vom Gemeindeamte in Gegenwart der G.-V.-R.-Mitglieder zur Protokolle gegeben wurde. In der am 21. ds. M. stattgefundenen G.-V.-R.-Sitzung wurde Herr Herm. Neukirchner einstimmig zum Vorsitzenden und Herr Jakob Heckl zum Kassierstellvertreter gewählt, was hoffentlich der Bayern Ober so lange erhalten Kirch- und Friedhof zu sein scheint, für diesen ehrenvollen Posten bedankt.

Wahl des Gem.-Vorstehers.

Neuer G.-V.-R.-Vorsitzender

In dieser Sitzung bewilligte der G.-V.-R. 100 K von der heimgeschlagenen Holzernte vom Jahre 1921 und 500 K für Feste, Weihnachtsbescherung schulpflichtige Kinder, welche am 4. Dezember 1924 vorgenommen wurde. Ferner wurden Lebensmittel wurden jedes Kind 1 Paar Wollene Strümpfe, wozu die Gemeinde 58 K beisteuerte, während 60 K von Landwirte Deutsch Landsberg stellten und 30 K von einer Ungenannten Spende dem hiesigen Armenfonde flossen.

Weihnachtsbescherung

In der am 11. Februar 1924 stattgefundenen Ortsschulratssitzung wurde der Normalplan für 1924 zusammengestellt. Die Schulumlagen betragen 1924 in 113%, gegen 165% i. J. 1923, 315% i. J. 1922

Schulumlagen 1924

und 31,6% i. J. 1921.

Am 7. März, dem Gründungstage der Tschechoslowakischen Republik wurde den Schülern das Landbild Th. G. Masaryks unterrichtet. 7. März.

Die Osterferien dauerten vom Palmsonntag d. i. vom 14. April bis einschließlich 23. April. In dieser Ferialzeit wurde die 2. Hauptreinigung der Schulräumlichkeiten vorgenommen. Osterferien.

Der 1. Mai war als Weltfeiertag schulfrei. Am Schulgebäude wurde die Fahne gehißt. 1. Mai.

Der bisherige Schulleiter Oberlehrer, Herr Ad. Alois Fritsch, welcher jedoch zur Dienstleistung nach Podersam zugewiesen war, wurde zum Schulleiter der dortigen Knabenschule in Kolleschowitz ernannt. Alois Fritsch

Gl. 15/5. 1924
Adolf Fischer
Bez.-Sch.-Insp.

Am 15. Mai l. J. wurde unsere Schule in der Zeit von 1/4 11 Uhr bis 3/4 2 Uhr nachmittags von Herrn Bez.-Sch.-Insp. Adolf Fischer eingehend inspiziert, wobei allerdings nur 7 Schüler anwesend waren, da die übrigen an Masern und Keuchhusten erkrankt darniederlagen. Inspektion. Masern.

Im Monate Mai waren infolge der Masern- und Keuchhustenerkrankungen durchschnittlich nur 62,90 % besuchte Schulabteilungen. Keuchhusten. Schulbesuch.

Am 25. Juni besichtigten 10 Schüler der deutschen Schülerabteilung in Roßdorf die Porzellanfabrik in Pirkenhammer. Besichtigung.

Am 28. Juni wurde das Schuljahr 1923-1924 mit der Verteilung der Zeugnisse und Schulpreise geschlossen. Schuljahr.

Zu Beginn des Schuljahres zählte die

Stand d. Schüler-zahl.

die Klasse 18 Kinder (13 Kn. + 5 Mdch.). Während des Schuljahres traten 3 Knaben ein und 2 Knaben u. 1 Mdch. aus, sodaß am Schluß des Schuljahres die Klasse wieder. Zum 18 Kinder u. zw. 14 Kn. + 4 Mdch. zählt. Zu Beginn kommen noch 10 Kinder der Volksschule Steinbach in Rösha. (2 Kn. + 8 Mdch.) Weiters besuchten 3 Knaben die Hilfsschule und 2 Knaben die Fachsch. Kinder. Fortbildungsschule in Pfarrhof. Gesamtzahl der schulpflichtigen Kinder am Ende des Schuljahres 1923-24: 33.

Schulbesuch.

Im Schuljahre 1923/24 waren: 6332 Schulgelegenheiten = 100%, davon 5669 = 89,90% besucht und 663 = 10,47% versäumt. Nicht entschuldigt versäumt.

Lehrerwechsel.

Mit Dekret vom 24. Juni 1924 wurde der bisherige 1. Lehrer, Herr Franz Salzer, mit Wirksamkeit vom 31. August l. J. seines Dienstes als 1. Lehrer dieser Schule enthoben und als Schulleiter der Hilfsschule in Kolesbach zugeteilt. Gleichzeitig wurde Herr Josef Schmidl, bisher Lehrer in Lehaab, welcher als provisorischer Lehrer an die hiesige mehrklassige Lehrstelle (in Lahnsk Kurz) und der bisherige Lehrer in Lahnsk Kurz, mit Wirksamkeit vom 1. Sept. l. J. als 1. Lehrer hieher ernannt.

Gel. 22/5. 1925
Adolf Fischer
Bez. Insp.

Schuljahr 1924-25.

Am 31. August übernahm der mit Wirksamkeit vom 1. September als interimistischer Schulleiter bestellte Lehrer Anton Schmidt das gesamte Schulinventar from der Schulleitung. — Übernahme der Schulleitung und des Schulinventars.

Das Schuljahr 1924-25 begann am 1. September 1924. die Klasse zählte mit Schulbeginn 21 Kinder und zwar 15 Knaben und 6 Mädchen. — Schulbeginn.

1. Abteilung:	2	Knaben	0	Mädchen
2. " :	6	"	2	"
3. " :	7	"	4	"

— Schülerstand.

Sämtliche Kinder deutsch, römisch-katholisch.

Hinzu kommen noch Kinder, Knaben Mädchen aus Rossitz und Kinder aus Hartlau. Knaben Mädchen, die privatunterricht genossen nach Klassenziel aber eingeschult sind.

Außerdem besuchen 2 Knaben die tschechische Volksschule in Schimitz, 1 Knabe die Turnerschule in Rokytnitz.

Der Lehrkörper setzt sich aus dem Schulleiter Anton Schmidt, interimistisch bis 1. Febr 1925, von der ab definitiv, aus dem Herrn Pfarrer Richard Jerzy als Religionslehrer und aus dem Fräulein Olga Jugl als Handarbeitslehrerin zusammen. — Lehrkörper.

Im Laufe der Ferien wurden am Schulhause größere Reparaturen vorgenommen, das Schuldach neu überdeckt, das Vordach frisch mit Farbe gedeckt und ein Stall neu gebaut. — Schulräume.

Am 8. September als Mariä Geburtstag das ganze

Brandes im Jahre 1869 schulfrei. Die Kinder besuchten den Gottesdienst.

28. Oktober. 28. Oktober als Revolutionsfeiertag schulfrei. Das Schulhaus wurde beflaggt und den Kindern die Bedeutung des Tages erklärt.

Am 2. Weihnachtsfeiertage fand im Gasthause des Herrn Rank ein Konzert zu Gunsten der hiesigen Schule statt. Mitwirkende: Herr Schullehrer Karl Keiser aus Podersenke, Herr Schullehrer Karl Flemer aus Groß-Omelischken, Herr Schullehrer Richard Joblik aus Wabbeln (Militärvorbereitender) sowie einige Herren aus Podersenke, die sich selbstlos in den Dienst der guten Sache stellten. Der gesamte Ertrag von 438 K, da auf der Gasterei die großen Höhe Kostenbeitrag zur Verfügung stellte wurde als Weihnachtsbescherung der hiesigen Schulkinder verwendet.

Weihnachts-bescherung.

Geburtstag des Präsidenten. Der Geburtstag des Präsidenten, der 1. März war schulfrei. Alle städtischen Gebäude, auch das Schulhaus wurden beflaggt. Den Kindern wurde also der Bedeutung des Tages angemessen Rede gehalten.

Osterferien. Die Osterferien begannen am Palmsonntag und dauerten bis zum

Konferenz über Schulversäumnisse. Vom Landesschulrate wurde mit Erlaß vom eine Konferenz über die Schulversäumnisse angeordnet, Vorsitzender Abteilungsrat Ruß[illegible].

Da die Wirksamkeit des Ortsschulrates im laufenden Jahre abgelaufen war, wurde zur Neuwahl am geschritten.

Ortsschulrat. Neuwahl. Vorsitzender Herr Hermann Kaulfersch, Besitzer und Ortsrichter, ordentliche Mitglieder: Herr Heinrich Kaulitzki aus Rösse und der Schullehrer.

Vollzugsbeamter: Herr Franz Jauner, Besitzer und Gastgeber
" Julius Jurkl " " "
" Franz Kunz " " "

Der Schulleiter besitzt keine Stimmrecht, da er
weder Mitglied noch Orts ansässig ist.

Angelobung. Die Angelobung führte Herr Bezirksschulinspektor Adolf Fischer durch.

Installierung. Am 22. Mai wurde die Schule vom Herrn Bezirksschulinspektor Adolf Fischer installiert, der sie immer sich als unser Freund und Förderer unserer Schule sich stets liebenswürdig zeigte.

Der Schulschluß war am 28. Juni.

Schulprüfung. An den letzten zwei Schultagen wurden die Privatschüler und Böhm und Matzke einer eingehenden Prüfung unterzogen, die befriedigend verlief.

Schulentlassung. 3 Knaben schieden am Schluß des zweiten Schuljahres aus Entlassungszeugnis.

Klassifizierungen. Die Klassifizierungen für das Kommende Schuljahr fanden Tags an den letzten 3 Tagen des Monats Juni statt. Klassifizierungsscheine wurden 2 Knaben und 1 Mädchen.

Schulstand im neuen Schuljahr Mit 21 Kinder sind zwar 14 Knaben und 7 Mädchen der Schulbesuch im Verlaufe des Schuljahres war gut % mittelmäßig o Schlecht. Das Verhältnis zwischen Schule und Bevölkerung muß als sehr gut bezeichnet werden.

Schuljahr

1925 - 26.

Das Schuljahr begann am 1. Septemb[illegible].
Die Klasse zählte zu Beginn 21 Schüler
und zwar 9 Mädchen und 12 Knaben
1. Abteilung: 4 Kinder, 2 Knaben, 2 Mädchen,
2. Abteilung: 3 Kinder, 3 Knaben, 0 Mädchen
3. Abteilung: 14 Kinder, 7 Knaben, 7 Mädchen.
1. Schulgasse: 3 Kinder, 2 Knaben, 1 Mädchen
2. Schulgasse: 2 Kinder, 2 Knaben, 0 Mädchen
3. Schulgasse: 2 Kinder, 1 Knabe, 1 Mädchen
4. Schulgasse: 1 Kinder, 0 Knabe, 1 Mädchen
5. Schulgasse: 3 Kinder, 2 Knaben, 1 Mädchen
6. Schulgasse: 3 Kinder, 1 Knabe 2 Mädchen
7. Schulgasse: 4 Kinder, 1 Knabe, 3 Mädchen
8. Schulgasse: 3 Kinder, 2 Knaben, 1 Mädchen
Hinzu kommen noch die Kinder in
Röschen und Watzlau, die Privatunterricht
genießen, in Röschen 2 Kinder, 1 Knabe,
1 Mädchen und 1 Mädchen in Watzlau.
Die Lungenschule in Rokitnowitz besucht
1 Knabe aus Röschen, die katholische Schule
in Trnitzof 2 Knaben aus Klattschading.
Die Zahl der schulpflichtigen Kinder in
der Schulgemeinde Klattschading beträgt

somit 27 Kinder, 11 Mädchen, 16 Knaben
der Lehrerin bestand aus dem
Lehrer und Schulleiter Anton Schmidt
der Lehrerin für weibliche Handarbeiten
Fräulein Olga Jägle aus Moosthann
und dem katholischen Pfarrer
Herrn Johann Rötzig aus Groß-Schönbrunn.
Der schwache Schülerstand, eine der vielen
Folgen des Krieges, nötigte den diesigen
Entschluß, die beiden Klassen in
Köfering, wenn Kinder durch einen Lehrer
das Kultusministerium privat unterrichtet
werden, mit dem Ersuchen, sie zurückzuversetzen
in ihre Kinder in die hiesige Schule zu
schicken. Nach vielen unangenehmen
Verhandlungen und erst auf Weisung
der Regierung des Kultusministeriums
wurde dem Ansuchen entsprochen.
Reparaturen am Schulgebäude waren
nicht nötig. Das Schulzimmer des
Schuldieners wurde neu gedielt,
die Schiefertafeln übergeölt und frisch
angestrichen.
Der 8. Septembers als Erinnerungstag
an den großen Brand im Jahre 1869
war schulfrei, da kein Kind den Unterricht
besuchte. Der Unterricht wurde nachgetragen.
Der 28. Oktober als Revolutionsfeiertag
war schulfrei. Das Schulhaus, sowie das
Wohnhaus des Gemeindevorstehers war
beflaggt. Die Kinder versammelten

sich um 8h in der Schule, wo ihnen die Bedeutung des Tages erklärt wurde.
Am 15. November fanden die Wahlen in den Abgeordnetenkörper und in den Senat statt.
Am selben folgenden Abend, 31. Jänner, fand im Klassenzimmer eine schlichte Verbrennungsfeier statt. Die Kinder wurden mit Zurückhaltung bekannt.
Vom 1. Jänner ab wurden alle Schulbedarfsartikel für sämtliche Kinder vom Gesundheitsamte geliefert.
Vom Lehrmittelraumbeschluss wurde der hiesigen Schule eine Wintersche Elektrisiermaschine in sehr gutem Zustande übermittelt.
Der 1. und 2. Februar waren schon früher als Halbschulfreitage bestimmt.
Der 7. März, der 76. Geburtstag des Präsidenten d. G. Klepetzky fällt später auf einen Montag.
Vorhergehenden Samstag wurde eine schlichte Schulfeier veranstaltet und der Schulschluss beflaggt. Der Schulausflug dauerte 2 Tage, gemeinschaftlich mit den Schülern Schönblick und Pabianen Karlsbad, Joachimsthal, Eisberg und über Schneidaberg, Bonaturn Graz zurück.
Schulschluss war am 28. Juni 1926
Ausgetreten sind zwei Knaben und ein Mädchen.

Gpl. 3/5. 1926
Adolf Fischer
L. S. Schr.

Schuljahr
1926-27.

Das Schuljahr begann am 1. September 1926
die Schülerzahl betrug 22 Kinder, 12 Knaben,
10 Mädchen, 19 mit Klassenteilung, 3 mit Köpfen.
1. Schuljahr 6 Kinder, 3 Knaben, 3 Mädchen.
2. " 4 " 3 " 1 " ,
3. " 2 " 2 " 0 "
4. " 1 " 1 " 0 "
5. " 3 " 2 " 1 "
6. " 0 " 0 " 0 "
7. " 2 " 0 " 2 "
8. " 4 " 1 " 3 "

Zwei Knaben wurden im vorschulpflichtigen
Alter aufgenommen.
Am 14. September ereignete sich in der
Schule ein schweres Unglück. Ein Knabe spielt
mit dem Gewehr des Schützlings während
der Klassenbesuch bei der Klasse. Bei dieser
Unglücksfall eine eindringliche Warnung
für jedermann!

Infolge des oben erwähnten Unglücksfalles
wurde der Schulleiter Anton Schmidt an die Volks-
schule in Leschkau versetzt. Er übernahm am
21. September in seinem neuen Dienstort. Am glei-
chen Tage übernahm der int. Schulleiter Josef
Ullmann den Dienst an der hiesigen Schule, wozu
er laut Dekretes d. B. S. A. Jodnow vom 17. September 1926
bestimmt wurde.

Verabschiedung.

Am 28. Oktober war Schulfeier. Um 8h versammelten sich die Kinder im Klassenzimmer, wo ihnen die Bedeutung des Tages erklärt wurde.

Selbstgebastelt.

Die Selbstgebastelten bekamen im Freien Ferien, da der 1. Oktober auf einen Sonntag fiel, vom 31. Januar bis zum 2. Oktober.

Pestalozzi-Feier.

Anläßlich des 100. Todestages des großen Menschenfreundes, Hrn. Heinr. Pestalozzis, wurde am 17. Oktober 1927 in unserer Schule eine Feier veranstaltet. Dazu wurden die ersten zwei Unterrichtsstunden benützt.

Zu Beginn der Feier sangen die Schüler das Bundeslied, dann wurde von einem Knaben das Gedicht „Pestalozzi" von Ad. Gallenkamp vorgetragen. Hierauf folgte eine Ansprache des Lehrers über Pestalozzis Leben und Wirken. In derselben wurde den Kindern vor allem (Pestalozzis) die unendliche Liebe Gottes gepredigt. Es wurde ihnen erzählt von seinem Bekennermute, von seiner Hingabe für das Wohl anderer, von seiner unerschütterlichen Güte und seiner immer tätigen Liebe. Die Feier schloß mit dem Gesange:

Ich kenn ein edles Edelstein.

Der Ortsschulrat hat sich bereit erklärt eine Pestalozzi-Linde zu pflanzen. Der Lehrer die Anpflanzung derselben von Tage der Feier ~~nicht~~ infolge ungünstiger Witterung nicht vornehmen konnte, wird dieselbe erst im Frühjahre vollziehen.

Geburtstag des Präsidenten.

Am 7. März, dem Geburtstage des H. Präsidenten, wurde den Schülern in der ersten Unterrichtsstunde eine der Bedeutung des Tages angemessene Ansprache gehalten. Das Schulfest war beschlossen.

Fl. 16/5. 1927
Adolf Fischer
Hg. z. Sch.

Schulverhältnisse.

Am 10. April fand eine Generalversammlung des „Kinderleben in Land, Tal und Berg" im sinnigen Gasthause „Rank" statt. Der Erfolg war sowohl in moralischer Beziehung in materieller Hinsicht ein sehr guter. Eingenommen wurden: 864·70 K,
die Gesamtausgaben betrugen 153·60 K,
sodass ein Reingewinn von 711·10 K
verblieb. Dieser zur Bestreitung der Auslagen für einen Schulverein bestimmt.

Inspektion.

Am 12. Mai wurde die Schule von Herrn L.-Sch.-Insp. Fischer inspiziert, der sich über die gemachten Wahrnehmungen sehr lobend äußerte.

Schulausflug.

Der Schulausflug fand am 9., 10., u. 11. Juli nach Herrnstrahlen – Tatzhorn - Lederberg statt. Die Auslagen betrugen 894·60 K.

Prüfung.

Am 22. Juni unterzogen sich 6 deutsche Privatschüler und Töchter und Volksschulen einer Prüfung, die allgemein befriedigend ausfiel. Allen Prüflingen wurden entsprechende Zeugnisse ausgestellt.

Schulschluß.

Das Schuljahr endete am 28. Juni mit einer Schulentlassungs- und Abschiedsfeier für den int. Schulleiter Josef Ullmann, zu der die Eltern und die Patienten des Kurhauses und der Gemeinde geladen waren.

Schülerstand.

Zu Beginn des Schuljahres zählte die Klasse 22 Kinder (12 Kn. + 10 Mdl.). Während des Schuljahres traten ein 4 Kinder (1 Kn. + 3 Mdl), sodass am Schlusse des Schuljahres 26 Kinder (13 Kn. + 13 Mdl.) verblieben. 1 Knabe besuchte die Einjährigenschule in Teschnitz und 3 Knaben die städt. Schule in Schmiedl. Austretten sind 4 Kinder (1 Kn. + 3 Mdl.).

Schuljahr 1927-28.

Lehrerwechsel. Mit Dekret des B. S. A. Teplitz vom 27. Juli 1927 wurde der bisherige int. Schulleiter J. Josef Ullmann mit Wirksamkeit vom 31. 8. 27 seines Dienstes als int. Leiter dieser Schule enthoben und als int. Leiter der Schule in Pschoblik ernannt. Gleichzeitig wurde L. Emil Wittich, Lehreranwärter in Wiesen als def. Leiter mit Dekret des L. S. R. in Prag v. 20. Juli 1927, Zahl 2A 1156/1 ai 1927 — 71.665 ernannt.

Übernahme des Schulinventars. Am 31. August übernahm der def. Schulleiter Emil Wittich das gesamte Schulinventar und die Schulleitung.

Schülerstand. Das Schuljahr 1927-28 begann am 1. September 1927. Die Klasse zählte mit Beginn 24 Kinder und zwar 15 Knaben und 9 Mädchen.

1. Abteilung	6 Knaben	2 Mädchen,
2.(3.) "	6.(2.) "	3 " ,
3.(4.) ,	3 "	4 " .

Sämtliche Kinder deutscher Nationalität, 23 Kinder röm.-kath., 1 Kind evang. A. B.

Hiezu kommen noch 7 Kinder (Kn. Mdl.) aus Rößen und 4 Kinder (Kn. Mdl.) aus Blasdorf, die Privatunterricht genießen, nach Absolvierung aber eingeschult sind. Auswärts besuchen 2 Knaben die dtsch. Schule in Pschoblik und 1 Knabe die Bürgerschule in Teplitz.

Lehrkörper. Der Lehrkörper setzt sich aus dem def. Schulleiter Emil Wittich, aus dem ehem. Herrn Pfarrer Anton Pfeifenbrenner aus Groß-Lenschitz als Religionslehrer und aus der Frl. Olga Jugl als Industriallehrerin zusammen.

Tgemba. Aus dem Erlös der Brauttschürzensteigerung anläßlich der Hochzeit Franz Rank - Blasdorf, Julie Eis - Pschoblik gingen 75 - Kč als Tgemba ein.

O. S. R.-Sitzung. Am 2. September fand eine O. S. R.-Sitzung statt, deren Tagesordnungspunkte 1.) Begrüßung des neuen Schulleiters und 2.) die Ungelegenheit Rößen waren.

O. S. R.-Sitzung. Am 9. Oktober fand eine O. S. R.-Sitzung statt, die sich mit der Absetzung des Voranschlages 1928 befaßte. Es wurden 154% vom direkt. Staatssatze für den Schulerhaltungsbeitrag genehmigt.

Am 16. Oktober 1927 fand die Wahl in die heurige Gemeindevertretung statt. Von den hiezu berufenen Parteien wurden 2 Wahlvorschlagslisten aufgestellt. Liste I, Bezirksvertretung sozialdemokratischer Arbeitergewerkschaften, Wahlgruppe der Bauarbeiter und Hilfsarbeiter, Liste II – Vereinigte Parteien: Land- u. Forstw. Verein, Bund der Landwirte. Liste I erhielt 36 gültige Stimmen, Liste II erhielt 77 gültige Stimmen. Auf Grund der Wahlzahl 12 erhielt Liste I – 3 Mandate, Liste II – 6 Mandate. Es erscheinen somit die Herren: Karel Kopřiva N: 26, Franz Heckl N: 32, Josef Heckl N: 29 von der sozialdem. Partei und Franz Vrbová, Josef Janek N: 5, Franz Rauk N: 21, Julius Heckl N: 1, Hermann Pleskivetzer N: 37, Karel Heckl N: 3 von Seiten der Landwirte genannt. Diese Wahl dürfte unbedingt eine Wiederholung im O. L. R. mit sich bringen.

Gemeindewahl.

Am 28. Oktober wird gefischert. Um 8 Uhr versammelten sich die Mitglieder in der Klause, wo ihnen die Bedeutung des Tages erklärt wurde. Das Fischgrab war von 12 Uhr mittags des vorhergehenden Tages bis 8 Uhr früh des nachfolgenden Tages besetzt.

Fischerei.

Am 7. November unternahmen die Schüler u. Schülerinnen der Mittel- und Oberstufe einen Lehrausflug in die Wiesenbewirtschaftung des Herrn Gottlieb Kludsky in Porkowitz.

Lehrausflug in die Wiesenwirtschaft.

Der Reinertrag der am 11. Dezember l. J. nachmittags stattgefundenen Theateraufführung von 270·- Kč wurde der Schule als Spende überwiesen.

Spende.

Am 18. Dezember l. J. veranstalteten die Schüler der Klasse eine Weihnachtsaufführung bei der ein Reinertrag von 281·- Kč erzielt wurde.

Weihnachtsaufführung.

Am 8. u. 20. Dezember fanden O. L. R.-Sitzungen statt.

O. L. R. Sitzungen

Am 1. u. 2. Feber waren als Selbstschätzer tätig.

Selbstschätzer.

Am 7. Feber, dem Geburtstage des Herrn Präsidenten Dr. T. Masaryk wurde in der 2. Unterrichtsstunde eine der Bedeutung des Tages angemessene Ansprache gehalten. Das Schulfest war bestellt.

Geburtstag des T. Präsidenten.

Pl. 3/5. 1928

Adolf Fischer
Bez.- Sch.- Insp.

Ausflug — Am 2. Mai unternahmen alle Schüler der Klasse gemeinsam mit den Schülern Groß-Gmelischen, Neblauern, Rösse u. Klein-Liebgrün einen Ausflug nach „auf der Klatzen" bei Groß-Gmelischen.

Inspektion — Am 3. Mai wurde die Schule vom Herrn Bezirksschulinspektor Adolf Fischer eingehend inspiziert, der sich über die gemachten Wahrnehmungen sehr lobend äußerte.

Spenden — Anläßlich der Hochzeiten Rauch-Dyk und Wolf-Heckel gingen der Schule je 50-Kč vom Gelöb der Brautschaftsversteigerung als Spende ein.

Verkauf von Schulrequisiten. — Infolge der anbefohlenen Einsendung eines Betrages, den die Schule gespendet, Geld sah sich die Schulleitung gezwungen, ab für Schulrequisiten anzuschaffen. Von der Firma A. Meißner Braunau-Elbogen wurden Zeichenblätter, Skizzenblätter, Hefte, Federn, Farben und Bleistifte gekauft und zu gleichen Teilen unter alle Kinder verteilt. Die Verteilung erfolgte am 1. Juni.

Muttersprachkurs — Am 13. Mai fand im Gasthause des Herrn Josef Rauch ein Muttersprachkurs statt, der einen sehr erfreulichen Verlauf nahm.

Ausflug. — Am 19. Juni unternahmen alle Schüler einen Ausflug nach Markt Hubertinawald.

Abschiedsfeier für Frl. O. Jugl — Am 26. Juni fand eine schlichte Abschiedsfeier für die scheidende Industriellehrerin Frl. Olga Jugl, veranstaltet von den Mädchen der Klasse, statt. Frl. Olga Jugl tritt in den Ruhestand.

Ausflug. — Am 26. Juni unternahmen 10 Schüler einen eintägigen Ausflug nach Rabenstein, zum Eisenhammer. Die Ausgaben mußte jedes Kind selbst bestreiten.

Schulschluß. — Das Schuljahr schloß am 28. Juni mit einer Ansprache an die Kinder, in der ihnen die Bedeutung der Ferien klar gelegt wurde. Anschließend wurde ein kleiner Abschiedsschmaus für die austretenden Schülerinnen veranstaltet.

Schülerstand. — Zu Beginn des Schuljahres zählte die Schule 24 Kinder (15 Kn, 9 Mdch.) Während des Schuljahres trat 1 Mädch. zu und 1 Mdch. ein. Somit verblieben am Schluß des Schuljahres 24 Kind. (15 Kn, + 9 Mdch.) Entl. wurden 2 Kinder (2 Mdch.)

Schuljahr 1928/29.

Das Schuljahr begann am 1. September. Schülerstand.
Die Klasse zählte zu Beginn 30 Kinder und zwar 17 Knaben,
13 Mädchen.

1. Abteilung: 9 Kinder = 3 Knaben + 6 Mädchen,
2. " : 17 " = 12 " + 5 "
3. " : 4 " = 2 " + 2 "

Sämtliche Kinder sind deutscher Nationalität. 29 Kinder sind röm. kath., 1 Kind ist evang. A. B.

Zu den schulpflichtigen Kindern zählen noch 14 Kinder aus Rößen in Böhmen, die die deutsche Privatschule besuchen und 1 Knabe, der die tschech. Volksschule in Pschoblik und 1 Knabe, der die tschech. Volksschule in Tschischek besucht.

Der Lehrkörper setzt sich aus dem dzt. Schulleiter Emil Lehrkörper. Wittich, aus dem Herrn Pfarrer Anton Aschenbrenner aus Groß-Schönlinden als Religionslehrer und aus der Handarbeitslehrerin Frl. Maria Böhm für den Unterricht in weibl. Handarbeiten u. Handarbeitskunde. Mit einer kurzen Ansprache an die Mädchen der Klasse wurde am 3. September die neue Handarbeitslehrerin Frl. Maria Böhm in den Unterrichtsbetrieb der hiesigen Schule eingeführt.

Am 23. September fand eine Ortsschulratssitzung Ortsschulrats-
statt, in welcher die Abfassung des Voranschlages 1929 sitzung.
vorgenommen wurde. Infolge der großen Umlagenrückstände aus dem Jahre 1927 und des bedeutenden Voranschlag 1929.
Ausfallbetrages 1927 wurde für 1929 die geringe Umlagensumme von 950·41 Kč beantragt, was auf Grund des Prozentsatzes 39·75% beträgt.

Am 28. Oktober fand die Feier des zehnjährigen Bestandes der čsl. Republik statt. Aus diesem An- Feiertag.
lasse versammelten sich die Schüler und Schülerinnen Jubiläumstag.

am 28. Oktober um 8 Uhr früh im Klassenzimmer, worauf ihnen in einer Ansprache seitens des Schulleiters die Bedeutung des Tages erklärt wurde. Besonders wurde auf die Entstehung der čsl. Republik, auf ihre Entwicklung in den vergangenen 10 Jahren, auf die Fortschritte des Friedensgedankens, auf die Pflege und das Wohl der bürgerschaft auf sozialen, wirtschaftlichen und Kulturgebieten und auf die Bedeutung der Kulturarbeit für Demokratie, Frieden und bürgerliche Zusammenarbeit hingewiesen. Am Schlusse der Feier erhielten die Kinder der Oberstufe Broschüren: Unsere Schulen im ersten Jahrzehnt der Tschechoslowakischen Republik 1918–1928" eine vom Ministerium für Schulwesen und Volkskultur herausgegebene Denkschrift zur Erinnerung.

Feier des zehnjährigen Bestandes der Republik Polen.

Anläßlich der zehnjährigen Wiederkehr der Gründung der Republik Polen am 11. November 1928 wurde am Samstag den 10. November 1928 von 11–12½ den Schülern der Oberstufe der einen Klasse eine Ansprache gehalten, die die wirtschaftliche- und kulturelle Bedeutung und den Fortschritt der Republik Polens; sowie die gemeinsamen Bestrebungen mit unserer Republik hinsichtlich.

Semesterferien.

Da der 3. Feber ein Samstag war, dauerten die Semesterferien 3 Tage.

Kälteferien.

Der 10. Feber war der kälteste Tag im heurigen Winter. Das Thermometer zeigte früh um 6 Uhr 33° unter Null.
Zufolge Erlasses des Ministeriums für Schulwesen und Volkskultur vom 16. Feber 1929, Zahl wurde wegen der andauernden Kälte an allen Schulen der Republik der Unterricht eingestellt. Da unsere Schule einen entsprechenden Vorrat an Kohlen besaß und weitere Kohlen bestellt hatte, wurde weiter unterrichtet. Als aber das Ministerium für Schulwesen und Volkskultur am Feber 1929 mit Zahl die Verlängerung der Kälteferien an-

wendete und auf den Eisenbahnen die Postentransporte an Privata feierlichst verboten wurden, wurde auch an der hiesigen Schule der Unterricht vom 24. bis 28. Februar eingestellt. Am 1. März wurde der Unterricht wieder aufgenommen.

Am 7. März, am Geburtstage des Präsidenten der Republik Herrn T. G. Masaryk wurde in der 1. Unterrichtsstunde den Kindern die Bedeutung des Tages erklärt. Der Schulsaal war beflaggt. Geburtstag des T. Präsidenten.

Endlich ist der Winter vorüber. Eine dicke Eisdecke lag vom 2. Dezember 1928 bis 15. März 1929 ununterbrochen auf den Flüssen. Einen solch strengen und langandauernden Winter haben wir hinter uns. Eisenbahnen.

Am 7. April nachmittags besuchten die Kinder der hiesigen Schule einen Lichtbildervortrag, der von der Ortsgruppe Klattau des deutschen Kulturverbandes gegeben wurde. Zum Vortrag gelangten die Bäder Oberhermannstadt, Hermannstadt und Rotkreuz. Lichtbildervortrag.

Da die Wirksamkeit des Ortsschulrates mit heurigem Jahre abgelaufen war, wurde am 23. April l. J. zur Neuwahl geschritten. Als ordentliche Mitglieder wurden gewählt: Herr Hermann Neukirchner, Besitzer in Kletschedin (wiedergewählt), Herr Hofrat Kounovsky, Beamter in Röschla und der Schulleiter. Als Ersatzleute: Herr Franz Hauner, Besitzer in Kletschedin, Herr Franz Rank, Besitzer in Kletschedin und Herr Franz Handler, Besitzer in Kletschedin. Diese Wahl wird seitens der Schulleitung bestens begrüßt. Neuwahl des Ortsschulrates.

Am 10. Mai wurde in der ersten Vormittagsstunde die Schule vom Herrn Bezirksschulinspektor Adolf Fischer inspiziert, der sich über die gemachten Wahrnehmungen lobend äußerte. Inspektion.

Pr. 10/5. 1929
Adolf Fischer
Bez. Sch. Insp.

Mütter-
tagsfeier.

Donnerstag den 12. Mai fand im Gasthause Klein-
steiner eine Muttertagsfeier statt, an deren Aus-
gestaltung sämtliche Schüler teilnahmen. Die feier
fand großen Beifall und wurden die Schüler u.
Schülerinnen reichen Beifall.

Schülerabgang

Am 28. Juni schloß das Schuljahr mit einer kleinen
Abschiedsfeier für die Austretenden - Maria Wodicka
u. Hermann Neukirchner, die ein Erinnerungsgeschenk erhielten.

Schüler-
stand.

Am Anfang des Schuljahres waren 30 Kinder
und zwar 17 Knaben und 13 Mädchen. Am Schlusse
des Schuljahres traten 2 Kinder aus und zwar
1 Knabe und 1 Mädchen; somit verblieben 28 K.
und zwar 16 Knaben und 12 Mädchen.

Da infolge der Baltakrise die Schul-
ausflüge eingeschränkt wurden, sah sich der
Schulleiter gezwungen, seinen Schulausflug in
Schülerausflug die Gemeindeau zu verlegen. Am 22. Juli
unternahm er mit 17 Kindern einen Schul-
ausflug mit Wagen.

Regentäu-
me während
der Feier.

In der Gemeindeau mußte infolge
Fehlens des Regenzimmers mit neuen Bilan
verfahren werden. Zur Sicherheit und als Vor-
beugungsmaßregel gegen die Feuchtigkeit wur-
den die Bilan mit Papier unterlegt. Glan-
so wurden das Blattergerüst, die Oberta, die
Tintegrube gründlich ausgeputzt und mit einem
Tannenstrauß versehen.

Eine Schulum-
frage der
Obstbaum-
bäume.

Das vor dem Hause vom Schulleiter
Emil Wittich gepflanzte „Jubiläumsbäumchen"
(1903 – 1928) leidet zu sehr unter dem
Schatten der im Jahre 1908 (Jubiläum) gepflanz-
ten Obstbäume und wird wahrscheinlich eine
Änderung geschehen müssen.

Nachtrag.

In der am 22. März stattgefundenen Konstituierung der Sitzung des Ortsschulrates unter dem Vorsitze des Herrn Gemeindevorstehers Franz Urban wurde Herr Hermann Neukirchner zum Vorsitzenden und der Schulleiter Emil Wittich zu seinem Stellvertreter gewählt. Mit der Sitzung am 23. März 1929 wurde die neue Funktionsperiode eingeleitet.

Konstituierung des Ortsschulrates.

Schuljahr 1929/30.

Das Schuljahr begann heuer ordnungsmäßig am 2. September, da der 1. September ein Sonntag war. Die Klasse zählte zu Beginn 33 Kinder und zwar 19 Knaben und 14 Mädchen. Die Schüler verteilen sich auf das

Schulbeginn

Schülerstand.

1.	Schuljahr	5	Kinder	—	3	Knaben	u. 2	Mädchen,
2.	"	9	"	—	3	"	u. 6	" ,
3.	"	7	"	—	5	"	u. 2	" ,
4.	"	6	"	—	3	"	u. 3	" ,
5.	"	2	"	—	2	"	u. 0	" ,
6.	"	2	"	—	2	"	u. 0	" ,
7.	"	0	"	—	0	"	u. 0	" ,
8.	"	2	"	—	1	"	u. 1	" .

Sämtliche Kinder sind deutscher Nationalität. 32 Kinder sind röm. kath., 1 Kind evang. A. B. Außer den 33 Kindern besucht 1 Kind die kath. Volksschule in Kaschau und 16 Kinder die deutsche Privatvolksschule in Rösing. Demnach hat die Schule (33+1+16) 50 schulpflichtige Kinder deutscher Nationalität.

Das Lehrerkörper setzt sich aus dem der Lehrerkörper

Schulleiter Emil Wittich, seines Herrn Pfarrers Anton Schamberger von der Evangelischen Gemeinde A.B. Smichow für röm. kath. Religion und dem Lehrer Maria Böhm für mosaische Genossenschaft und Gemeindekunde.

Ferien. Das Pfingstfest zeigte in den ersten Septembertagen eine überraschende Wärme an. Es erreichte in den Mittagsstunden über 30° (am 3. sogar 33°) im Schatten.

Schulvorstellung. Am 22. September fand eine Vollversammlung statt, in der der Schulvoranschlag für das Jahr 1930 beraten wurde. Die Schulräumlichkeiten betragen 2300.- Kč.

Wenzelsfeier. Am 27. September, am Vortage des Wenzelsfeiertages fand in der letzten Unterrichtsstunde das Vermitteln eine anlässlich der 1000 jährigen Wiederkehr der Ermordung des Königs von Böhmen Wenzel des Heiligen, würdige Feier statt. Der Klassenlehrer hielt eine Ansprache in der das Leben und Wirken, sowie die Bedeutung des Hl. Wenzel hervorgehoben wurde.

Feiertagsfeier. Der Feiertagsfeiertag am 28. Oktober wurde heuer in der Klasse gefeiert, dass in den Vormittagsstunden das 26. Oktober eine angenehme Ansprache gehalten wurde, worauf der übrige Unterricht entfiel.

Parlamentswahl. Am 27. Oktober fanden die Wahlen in das Parlament statt.

Allerseelen und Allerseligen waren schulfrei.

Schulrevision. Am 8. Dezember fand im Gasthause Winterstein eine Schulrevision statt, die zur

pflichten der bisherigen Ausführungen gerecht würde.

Am 21. Dezember fand eine feierliche Weihnachtsbescherung der hiesigen Schulkinder statt, zu der der Ortsschulrat, die Gemeindebehörde, die Eltern der Kinder und Freunde und Gönner der Schule eingeladen wurden. Zur Verteilung kamen Schulrequisiten und Tuch für Kleider und Anzüge in Gesamtwerte von 1500.- Kč.

Weihnachtsbescherung.

Die heurigen Weihnachtsferien dauerten gemäß Erl. des L. S. R. in Prag v. 7.12.1929 Zahl 5.715 vom 22. Dezember bis einschließlich 6. Jänner.

Weihnachtsferien.

Der 1. und 2. Feber waren als Halbjahrsferialtage schulfrei.

Semesterferien.

Am 28. Feber fand eine interne Feier anläßlich des 10. Jahrestages der čechoslov. Verfassung, der Schulleiter benützte hiezu die Stunde für Bürgerkunde.

Verfassungsfeier.

Der 7. März, der 80. Geburtstag unseres Herrn Staatspräsidenten war schulfrei. Aus diesem Anlasse wurde in der Zeit von 8h bis ½10h eine Feier veranstaltet, zu der sich alle Schüler einfanden. Die Eltern waren trotz Einladung nicht erschienen. Die Festfolge bestand:

1.) Lied (Frölich vereint in herzlicher Liebe, ...)
2.) Vortrag des Schulleiters
(Die Tätigkeit unseres Herrn Präsidenten in den 80 Jahren unter besonderer Erwähnung seiner Schulzeit – Freud und Leid. Mahnung an die Kinder: ebenso fleiß und unermüdlichen Aufbauwillen an den Tag zu legen.
3.) Das Jubiläumsalbum, aus dem Leben Masaryks" wurde erklärt und verteilt.
4.) Lied.

Der 80. Geburtstag unseres Herrn Präsidenten.

Mit der Mahnung des Schulleiters, den Jubiläumstag als besonderen Festtag zu betrachten, schloß die Feier.

Nachmittag beteiligte sich der Schulleiter an der vom Hesitzer Lesererverein anberaumten Festversammlung, die ebenfalls anläßlich des 80. Geburtstages Ihrer Herrn Staatspräsidenten veranstaltet wurde.
Das Schulfrei war vom 6. März bis 8. März bestätigt.

gez. Siegfried Isachowsky,

Landesschulinspektor.

Kletscheding, den

26. März

1930.

gez.

Inspektion.

Mittwoch den 26. März inspizierte der Herr Landesschulinspektor Oberschulrat Wilhelm Spachovsky, Prag, in Begleitung des Herrn Bezirksschulinspektors Adolf Fischer, Pardubitz, die hiesige Schule. Er gab seinen gemachten Wahrnehmungen sehr lobenden Ausdruck.

Am 5. Juni unternahmen gemeinschaftlich Lehrer und Schüler unter Führung ihres Lehrers einen mehrtägigen Schulausflug nach Rothflos (Červenka Krakovec). Herr Franz Rank Landwirt in Kletschading Nro 21 stellte in liebenswürdiger Weise ein Fuhrwerk bei.

Das Schuljahr schloß am 28. Juni mit einem Gottesdienste für den austretenden Schüler Rudolf Jakl und der austretenden Schülerin Anna Naukienerová.

Zu Beginn des Schuljahres zählte die Klasse 33 Kinder (19 Kn. + 14 Md.) Während des Schuljahres trat 1 Md. aus, sodaß am Schlusse des Schuljahres 32 Kinder (19 Kn. + 13 Md) verblieben.

Während der Ferien wurden die Aborte renoviert, weiters der Brunnen und die Turnstube mit einem Fundamentbalken versehen.

Mit Erlaß des Ministeriums für Schulwesen und Volkskultur in Prag vom 6. Mai 1930, Z: 47.415-I wurden für Volksschulen neue Lehrpläne herausgegeben. Nach diesen sind in allen einklassigen Volksschulen in allen Unterrichtsgegenständen 4 Abteilungen.

/.

Schuljahr 1930-31.

Schulbeginn. Das Schuljahr begann am 1. September. Die Klasse zählt zu Beginn 35 Kinder und zwar 19 Knaben und 16 Mädchen. Sie verteilen sich auf die einzelnen Abteilungen:

Schülerstand.

1.	6 Kinder,	davon	4 Mädchen	und	2 Knaben,
2.	13 "	"	7 "	"	6 "
3.	13 "	"	5 "	"	8 "
4.	3 "	"	— "	"	3 "

34 Kinder sind röm. kath. Konfession, 1 Kind ist evang. A. B. Alle 35 Kinder sind deutscher Nationalität.

1 Knabe besucht die kgl. sächs. Volksschule in Schmiedeb.

Übernahme der Fr. Fiedl. Mit Erl. des Bezirksschulinspektorates Pirna vom 20. 1930, Z.: wurde die Schulamtsbewerberin Frl. Gertrud Fiedl für das Schuljahr 1930-31 zum Schuldienst beordert. Damit sind nun noch 34 die hiesige Schule besuchende Kinder.

Lehrkräfte. Der Lehrkörper setzt sich aus dem Schulleiter Emil Wittich, der gew. Hauptlehrerin Maria Böhm, dem techn. Herrn Pfarrer Anton Kirchenbauer von der Landeskirchl. Gruppe-Schmiedeberg für röm. kath. Religion und dem Herrn Pfarrer Johannes Lehmann aus Kurort-Hartha für evang. Religion.

Lehrunterricht. Auf Grund der neuen Lehrpläne muß an allen Schulen Werkunterricht eingeführt werden. Auch an der hiesigen Schule wird es nun einem Übereinkommen des Ortsschulamtes mit dem Schulleiter bis auf Widerruf eine der beiden Lehrkräfte in der Kunst des Schul-

leitung praktisch durchgeführt. Vorläufig monatlich einmal.

Elternvereinigung.

Die Zufolge des Erl. des Ministeriums für Schulwesen und Volkskultur in Prag vom 19. Mai 1930, Z: 1516 zu gründenden Elternvereinigung wurde einberufen. In der konstituierenden Versammlung gegründete Vereinigung wurden folgende Herren in den Ausschuß gewählt:
Franz Grünar, Josef Jakl 43, Josef Jakl 45, Franz Kandler, Karl Kopřiwa, Karl Klaus und Franz Rank.
Diese erste Versammlung verlief sehr anregend und wird diese Neugründung sicherlich begrüßt.

Neuer Religionslehrer.

Am 1. Oktober trat ein Wechsel in der Erteilung des röm. kath. Religionsunterrichtes ein. Dieser wird nunmehr von der Volksschwester erteilt und kam Herr Lehrer Kl. Franz Kleidl und Hochwürden am 8. Oktober ~~ein~~ die 1. Stunde.

Der 28. Oktober.

Der 28. Oktober war ein Feiertag. Die Schüler versammelten sich in ihren Klassenzimmer, wo ihnen vom Schulleiter eine den Tag angemessene Ansprache gehalten wurde.

Heimatsbesprechung.

Am 19. dezember fand in Kleinhaslau Herrschaft über die Elternvereinigung eine Heimatsbesprechung statt, zu der der Ortsschulrat, die Gemeindevertreter und Freunde unserer Schule eingeladen waren. Zur Verteilung kamen Bücher- und Kleiderspenden

im Werte von 600 Kč. Ein weg ziemlich schwer Datum, wenn man die durch die Wirtschaftskrise schwer geschädigte Not in Betracht zieht.

Weihnachts-ferien

Die Weihnachtsferien dauerten schon vom 21. Dezember bis 2. Jänner (einschließlich.)

Diphtherie.

Am 13. Jänner erkrankte der Vater des Schülers an Diphtherie. Ein vom Distrikts-arzte sofort vorgenommene Untersuchung der Kinder ergab nur 2, allerdings schon schwerkrank Krankheitsfälle. Die Schule wurde sofort wegen die dauer von 10 Tagen gesperrt. Während dieser Zeit erkrankten noch 4 Kinder (Maria Bendler, Anna Jenner, Irma Jenner, Karl Jenner), wovon die Schülerin Anna Jenner geb. am 25. Nov. 1922 am 30. Jänner an Herzmuskellähmung starb. Am 2. Feber wurde sie zu Grabe getragen. Der ärztl. Aufsichtsdienst und Impfarzt war, sowie ihre Mitschüler und Mitschülerinnen vor dem Hause des Lind.: Schul. Rat und Schulen und gingen dann mit Kinder.

Desinfizierung

Am 23. und 24. Jänner wurden die Räume des Schulhauses gründlich gereinigt und desinfiziert und am Montag den 26. Jänner mit dem Unterrichte wieder begonnen. Der Schulbesuch der ersten Woche betrug 62%.

Halbjahrsferien.

Der 1. und 2. Feber waren als Halb-jahrsferien schulfrei.

7. März.

Am 7. März, dem Geburtstage unseres Herrn Präsidenten T. G. Masaryk wurde den Kindern in der 1. Stunde in Form einer Ansprache die Bedeutung des Tages erklärt. Der Schulbesuch war befriedigt.

die Osterferien dauerten ferner vom 30. März bis 8. April. Osterferien.

Am 18. Mai inspizierte der Herr Bezirksschulinspektor Adolf Fischer die Schule, der sich wie immer in wohlwollender Weise über die gemachten Wahrnehmungen lobend äußerte; gleichzeitig sprach er dem scheidenden Schulleiter mit warmen Worten den Dank für seine Tätigkeit an der hiesigen Schule aus. Inspektion.

Am 9. Juni unternahmen 15 Schüler und Schülerinnen unter Führung ihres Lehrers einen Schulausflug nach Pürglitz. Schulausflug.

Das Schuljahr schloß am 27. Juni mit einer Abschiedsfeier für den scheidenden Schulleiter. Zu Beginn des Schuljahres zählte die Klasse 35 Kinder, 1 Kind wurde während des Schuljahres vom Unterrichte befreit, 1 Kind starb am 30. Jänner, sodaß am Ende des Schuljahres 33 Kinder verblieben. Der Schulbesuch war infolge der Witterungsverhältnisse nicht besonders gut, auf verschiedenen Orten und anderen Ursachen der schlechte Schulbesuch. Schulschluß. Schülerstand.

Der bisherige dzt. Schulleiter wurde mit Dekret des Landesschulrates in Prag vom 9. Jänner 1931, Z. ZA 5812 ai 1930, 160969 ai 1930 zum dzt. Lehrer und Schulleiter an der Volksschule in Hrnčíře, Schulbezirk Úhy mit Rechtswirksamkeit vom 1. Juli 1931 ernannt. Lehrerwechsel.

1931/32.

Das Schuljahr begann am 1. September und die Klasse zählte 35 Kinder. (19 Knaben 16 Mädchen) Auf die einzelnen Abteilungen verteilen sich die Kinder:

Abt.	5 Kinder	2 Knaben	3 Mädchen
2.	9 "	5 "	4 "
3.	16 "	10 "	6 "
4.	5	2 "	3 "

Schulstand

der Konfession nach sind 34 Schüler röm.-kath., 1 Knabe ist evangelisch a. B. Alle 35 Schüler sind deutscher Volkszugehörigkeit.

Schulträger

Der Schulträger setzt sich aus dem Schulleiter Karl Adler, der gew. Hausbesitzerin Maria Lösch, dem hochw. Herrn Pfarrer Franz Zaindl und Gemeindevorsteher Ludwig Fischer und dem Herrn Pfarrer Johann Ladybauer und Ortsschulrat zusammen.

Gl. 215.938/32 Schulfinanz. L.-S.

Lehrpersonen

Die Lehrer Eduard Jaskl, Franz Kaufmann besuchen die Lehrerschule in Kollaschowitz.

Lehrerschüler

Am 1. September übernahm die Schülerin Maria Kandler nach Zaglitz-Thonau, um dort die Lehrerschule zu besuchen.

Ende des Schuljahres

Der 28. Oktober als Gründungstag der Republik wurde wie allgemein im Schulzimmer gefeiert. Der Klassenlehrer wird auf die Bedeutung dieses Tages hier, wie auch in den Geschichtsstunden Gelegenheit

Gemeinderat

Am fand die Gemeinderatssitzung statt.

Weihnachtsferien

die Weihnachtsferien begannen heuer am 24. Dezember und dauerten bis 2. Jänner. Am 24. Dezember fand im Schulzimmer die Verteilung der Abgangszeugnisse als Weihnachtsgeschenke statt. Durch eine Christbescherung und durch Spenden wurden die hiezu notwendigen Geldmittel erworben.

Weihnachtsgeschenke

7. März

Der 7. März als Geburtstag des Herrn Präsidenten wurde durch eine Schulfeier gefeiert. Das Schulzimmer war geschmückt, die Schulfahne wurde vorschriftsgemäß aufgehängt.

Osterferien

die Osterferien dauerten vom 20. bis 30. März.

Inspektion

Am 2. Mai wurde die hiesige Schule vom Herrn Bezirksschulinspektor Fischer inspiziert.

Schulausflug

Am 21. Juni unternahmen der Schulleiter mit den Schülern vom 3. Schuljahre unentgeltlich einen Ausflug nach Peterbauer und Haban. Der Eintritt wurde durch wohlwollende Herren übernommen.

Stand der Schülerzahl.

Das Schuljahr schloß am 28. Juni mit 34 Schülern. Der Schulbesuch war war während der Schulbesuchszeit gut, auch der Gesundheitszustand der Schüler ließ nichts zu wünschen.

Lehrerwechsel.

Mit Dekret Z. 1155 v. 23.V.32 wurde der stellv. Schulleiter Forster nach Haban versetzt, da die Schulleiterstelle in Klattendorf durch Herrn Josef Ullmann definitiv besetzt wurde.

Schuljahr: 1932/33.

Ernennung.

Mit Erlaß des L. S. R. in Prag vom 13. Mai 1932 Z.: 2A-235/5 ai 1930 — 4z.022 ai 1932 wurde ab 1. Juli 1932 G. Josef Ullmann als definitiver Schulleiter der hiesigen Schule ernannt. Derselbe wirkte bisher als dsl. Lehrer in Kleintscherwitz.

Übernahme.

Am 1. Juli 1932 übernahm der dsl. Schulleiter Josef Ullmann die Schulleitung und das zugehörige Schulinventar.

Ausgeführte Arbeiten.

In den Ferien wurden in bereitwilligster Weise seitens des Ortsschulrates und der Gemeinde an Schulgebäude größere Ausbesserungen vorgenommen. Und zwar wurde ein Zimmer der Lehrerwohnung neu gedielt und die dringend notwendige Dachausbesserung durchgeführt. Weiters wurde ein neuer Kachelofen gesetzt.

Schulbeginn.

Das Schuljahr begann am 1. September 1932.

Schülerstand.

Die Klasse zählte zu Beginn des Schuljahres 38 Kinder und zwar 18 Knaben und 20 Mädchen, welche sich auf die Schuljahre und Abteilungen folgendermaßen verteilen.

Klasse	Abteil.	Schuljahr 1. Kn.	1. Md.	2. Kn.	2. M.	3. Kn.	3. M.	4. Kn.	4. M.	5. Kn.	5. M.	6. Kn.	6. M.	7. Kn.	7. M.	8. Kn.	8. M.	Summe i. d. Abteil.
I.	1.	-	5	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
	2.	-	-	2	1	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
	3.	-	-	-	-	-	-	2	1	4	5	-	-	-	-	-	-	12
	4.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	2	2	2	1	-	11

Sämtliche 38 Kinder sind deutscher Nationalität. Der Konfession nach sind 37 Kinder römisch kath., 1 Kind ist mosaisch. Rel. Ges.

die Lehrerstelle in Koleschowitz besitzen die Lehrer, Franz Neukirchner u. Eduard Heckel.

die Lehrerstelle in Turn besitzt die Lehrerin Maria Kandler.

Lehrerwechsel.

Im neuen Schuljahre wirken an der hiesigen Schule der definitive Schulleiter Josef Ullmann, die Handarbeitslehrerin Maria Böhm, der kath. Religionsunterricht erteilt H. Pfarrer Ignaz Weidl aus Worowitschen, der mosaische Religionsunterricht H. Pfarrer Zekmann Babylon aus Deutsch-Karowitz.

Am 28. Oktober war als Revisionstag festgesetzt. Vormittags versammelten sich die Schüler im Klassenzimmer, wo durch einen Aufseher das Schulleiters auf die Einhaltung des Tages hingewiesen wurden. Das Schulhaus war besetzt.

Revisionstag.

Am Montag den 24. dezember fand durch die Ortsvorsteherin im Klassenzimmer eine Weihnachtsbescherung statt. Die Durchführung der Feier lag in den Händen des Schulleiters. Diese wird wohl Eltern und Schülern eine bleibende Erinnerung sein. Sämtliche Schüler wurden mit Kleidungsstücken und Eßwaren beschenkt. Die Geldmittel hiefür wurden von der Elternvereinigung und von den hiesigen Ortsbürgern durch Naturalzuschüsse aufgebracht.

Weihnachtsbescherung.

Summe in der Abteil.
6
9
12
11

Selbstschutzübung.

Die Selbstschutzübungen wurden zufolge Erlasses des Landesschulrates vom 17. I. 1933, Z: 199 pr. im laufenden Schuljahre um den 3. und 4. Februar vorbereitet, sodass die Übungen vom 1. bis 4. Februar dauerten. Der 5. Februar war ein Sonntag.

Der 83. Geburtstag d. G. Präsidenten.

Am 7. März, dem 83. Geburtstage unseres Herrn Präsidenten Hofr. G. Masaryk, wurde während des Schulunterrichtes eine Feier veranstaltet. Die Vortragsfolge lautete:

1.) Säemannslied.
2.) Vortrag des Schülchores
(Die Tätigkeit unseres Herrn Präsidenten in den 83 Jahren mit besonderer Berücksichtigung seiner Schulzeit. Widmung an die Kinder: abwechslung Gneis und Schülerinnen an dem Tag zu singen)
3.) Gedichtvortrag
4.) Lied.

Die Feier schloss mit der Aufforderung an die Kinder, den Tag als Festtag zu begehen. Das Schulgebäude war beflaggt.

Schulraumlüftung

Am Sonntag den 16. März veranstaltete die Schulleitung eine Schulraumlüftung, die als guter Erfolg bezeichnet werden kann. Als Reinertrag wurden verzeichnet, welche dem Weihnachtsfonds überwiesen wurden.

Inspektion

Am 6. Mai wurde die Schule von Herrn L. Sch.-Insp. Adolf Fischer inspiziert. Am Schlusse der Inspektion versammelten sich Herr Ortsschulinspektor, Herr Schulleiter und die Schulkinder mit herzlichen Worten. Der Schul-

leitete deutsche dem scheidenden Herrn Inspektor, der mit Ende August d. J. den Ruhestand antritt, für sei- ne Fürsorge für die Schule, die er besonders in der Zeit, als die Geschäfte eines Lehrers der sechsten Schule bestand, betätigte.

Infolge Erkrankung weilt der Sonderarbeitslehrer Erkrankung der Sonderar- beitslehrerin
Hr. Böhm einen Krankenurlaub bis Ende des Schuljahres. Vom 1. bis 31. März weilt der Sonderarbeits- Krankheit.
unterricht. Ab 1. April wurde als stellvertretende Sonderarbeitslehrerin Fr. Edith Sedlaček aus Znojmo ernannt.

Mit Ende des Schuljahres wurde Fr. E. Sedlaček als Entlassung
Sonderarbeitslehrerin wiederum entlassen. Hierfür er- warb sie durch ihren Pflichteifer und Liebe zu den Kin- dern die Zuneigung aller Kinder und Eltern.

Das Schuljahr schloß am 28. Juni. Der Schulbesuch Schulschluß.
blieb während desselben unverändert. Schulbesuch und Gesundheitszustand der Schüler waren gut.

Da in diesem Jahre die Wirksamkeit des B. V. K. erlischt, Ortsschulrats-
wurde am 12. VII. 1933 die Neuwahl desselben vorgenommen. wahl.
Da aber die Einführung von Rösler u. Wartberg noch nicht genehmigt ist, wurden alle Vertreter über Aufforderung des B. V. K. in Pension und Entsendung genehmigt. Als ordentliche Mitglieder wurden gewählt: Herr Hermann Neukirchner, L. Franz Rank und der Schulleiter. Als Ersatzleute: L. Hauner Franz, L. Kornoller Franz, L. Funk Karl.

SCHULJAHR: 1933|34.

Schulbeginn und Schülerstand

Das Schuljahr begann am 1. Septembr. Die Klassen zählten zu Beginn 42 Kinder und zwar 19 Knaben und 23 Mädchen. Über die einzelnen Schuljahre und Abteilungen verteilen sich die Schüler folgendermassen:

Klasse	Abt.	Schuljahr 1. Kn.	1. M.	2. Kn.	2. M.	3. Kn.	3. M.	4. Kn.	4. M.	5. Kn.	5. M.	6. Kn.	6. M.	7. Kn.	7. M.	8. Kn.	8. M.	Summe i. d. Abteil.
I.	1.	5	3															8
	2.				5	2	2	-	1									10
	3.							3	2	1	2	1	1					10
	4.											2	4	2	2	2	2	14

Sämtliche Kinder sind röm.-kath. Dadurch entfällt im kommenden Schuljahre der wöchentliche Religionsunterricht.

Lehrkräfte

Der Lehrkörper wird gebildet vom Hochw. Schulleiter Josef Ullmann, dem Herrn Pfarrer Georg Weidl und Vorsteher als röm.-kath. Religionslehrer und dem Fräulein Marie Böhm als Handarbeitslehrerin.

Inspektorsernennung

Als Bezirks-Schulinspektor für den Schulbezirk Pöttsching wurde Herr Hauptlehrer Josef Weigl aus Leithaprodersdorf ernannt.

Anlässlich des 15. Jahrestages der Gründung unserer Republik wurde heute am 27. Okt. von 10–12 Uhr vorm. eine würdige Schulfeier veranstaltet. Das Bild des G. Präsidenten Masaryk und die Landesfarben waren mit Kränzen und Blumen geschmückt. Die Feier begann mit dem Liede: In der Heimat. Hierauf verlegte man den Aufenthalt des Schülchores. In derselben wurde auf die Entwicklung der čsl. Republik in den verflossenen 15 Jahren, auf die Fortschritte des Friedensgedankens, auf die Bedeutung der Kulturarbeit für Innenpolitik, Friedens- und bürgerliche Zusammenarbeit hingewiesen und wurden mit der Aufforderung an die Kinder, die Verfassung der Republik zu achten und die Übereinstimmung auch der Schule mit ins Leben zu nehmen, dass nur dort, wo durch die Verfassung streng gewahrten Einrichtungen bestehen, etwas Gedeihliches gedeihen kann. – Dann folgten Gedichtvorträge der Kinder. – Die Feier schloss mit der Mahnung an die Schüler, am 15. Jahrestage der Gründung der Republik das Gelöbnis abzulegen, die Verfassung stets hoch zu halten und sie die Vorschriften zu achten, die dem künftigen Wirken der Kinder in Haus und Gesellschaft die Wege bahnen soll. – Als Abschluss der Feier wurde die Nationalhymne gesungen.

Feier des 28. Oktober.

Am Dienstag den 7. November 1933 wurde die Schule von Herrn Bezirksschulinspektor Josef Weigl inspiziert.

Inspektion.

Am Sonntag den 24. September 1933 fand im Klassenzimmer eine Elternversammlung statt. Hiebei wurde die Neuwahl des Schulausschusses durchgeführt. In denselben wurden folgende Herren gewählt: Fleckl Anton, Scheubert Anton, Pellisch Adolf, Pürk Karl, Fleckl Eduard, Urban Franz und als Vertreter der Schule der Schulleiter.

Elternversammlung.

Elternvereinigung

Von der Elternvereinigung wurde auch heuer wieder eine Weihnachtsbescherung durchgeführt. Zur Anschaffung notwendiger Kleidungsstücke für die Schulkinder stand der Betrag von 900 Kč zur Verfügung, der teils durch Spenden, teils durch Sammlungen aufgebracht wurde. Die Bescherungsfeier fand am 25. Dezember statt.

Spenden

Der Schule gingen für den Weihnachtsfond nachstehende Spenden zu: Vom Erlös der Brustbeschwerdenvereinigung bei der Holzfirma Kohn - Fleckl der Betrag von 130 Kč und von der Holzfirma Ronk - Klein 100 Kč.

Selbstbescheinigungen

Die Selbstbescheinigungen wurden im heurigen Schuljahre zufolge Erl. des Ministeriums für Schulwesen u. Volkskultur v. 3.11.1933, Z.: 44.101-I. vom 31. Jänner bis 4. Feber.

Der 84. Geburtstag des Herrn Präsidenten

Der 84. Geburtstag des Herrn Präsidenten wurde am 7. März in der ersten Unterrichtsstunde in würdiger Weise gefeiert. Die Feier begann mit dem Liede, das „Alle Jahr." Hierauf erfolgte eine Ansprache des Schulleiters, an welche sich ein Zwiegespräch mit den Schülern, „Was erzählt der Herr Präsident von der Schuljugend" anschloß. Mit der Mahnung an die Kinder, den Tag als besonderen Festtag zu begehen und dem Absingen der Bundeshymne endete die gefeierte Feier.
Das Schulgebäude war beflaggt. Das Klassenzimmer und das Bild des Herrn Präsidenten waren geschmückt.

Schulfeier

Anläßlich des 15. Todestages des ersten Präsidenten der Republik Dr. Milan Rastislav Štefánik fand am 5. Mai in der ersten Unterrichtsstunde eine Gedenkfeier statt. Die Gedenkrede beinhaltete das Lebensbild Dr. M. R. Štefániks, seine

Entwicklung für die Gründung unserer Republik und seinen tragischen Tod ungefähr das Gemüt. das Schulhaus war am 5. u. 6. Mai mit den Fahnen geschmückt.

Am 24. Mai fand die Wahl des Hauptausschusses durch die Vertrauensmännerversammlung statt. Mit überwältigender Stimmenmehrheit wurde zum dritten Male unser Herr Präsident. Hofrat Dr. Wagner gewählt. — In der Schule wurde die Windrose des von allen Völkern des Erdballs geachteten Herrn Präsidenten in der würdigsten Weise gedacht.

Wahl des Hauptausschusses.

Am 26. Mai wurden endlich das 60. bezw. 30. Todesjahr des beiden größten tschechischen Komponisten Friedrich Smetana's und Antonin Dvořák's in der Schule einer würdigen Feier gewürdigt.

Schulfeier.

Zur Osterfreude Feier wurde in der Schule eine Reinlichkeitswoche durchgeführt, die in der Zeit vom 18. bis 25. März stattfand. Die Kinder wurden über die guten Lehrerbemühungen des Gl. Roten Kreuzes belehrt und es wurde auch dafür Sorge getragen, daß auch die Eltern der Kinder auf die edlen Bestrebungen des Tschech. Roten Kreuzes aufmerksam gemacht wurden.

Osterfreude d. Gl. Roten Kreuzes.

Die Schule wurde am 14. Juni revis. und am 15. Juni vorm. von Herrn Bezirksschulinspektor Josef Weigl inspiziert.

Inspektion.

Am 25. Juni fand endlich das 100. Todesjahr des dichters Johann Neruda in der ersten Unterrichtsstunde eine Schulfeier statt.

Schulfeier.

Das Schuljahr schloß am 28. Juni. Der Schülerstand blieb während des Schuljahres unverändert. Gesundheitszustand und Schulbesuch waren gut.

Schuljahr: 1934/35.

Schulbeginn.

Das Schuljahr begann am 3. Dezember, der dem 1. Dezember auf einen Samstag fiel.

Mit Beginn des Schuljahres zählt die Klasse 40 Kinder u. zw. 19 Knaben und 21 Mädchen, die sich auf die einzelnen Abteilungen und Schuljahre folgendermaßen verteilen:

Klasse	Abt.	Schuljahr 1.		2.		3.		4.		5.		6.		7.		8.		Summe der Abteilung
		Kn.	M.	Kn.	M.	Kn.	M.	Kn.	M.	Kn.	M.	Kn.	M.	Kn.	M.	Kn.	M.	
I.	1.	3	–	1														4
	2.			4	3	–	5						1					13
	3.							2	1	3	3							9
	4.											2	1	2	5	2	2	14

Deutsche Kinder sind röm.-katholisch.

Lehrkörper.

Der Lehrkörper im neuen Schuljahre besteht aus dem Schulleiter Josef Ullmann, dem katholischen Religionslehrer Herrn Georg Weidl und der Handarbeitslehrerin Maria Böhm.

Schüler der Bürgerschule

Die Bürgerschule in Rokitzowitz besucht der Schüler Rudolf Pacha, die Bürgerschule in Fechnitz besuchen die Schüler Josef Schmidt und Josef Heckel.

Mit Beginn des Schuljahres wurden an der Schule das Lesebuch „Heimat" und der Deutschen Sprachlehre eingeführt.

Feinde unsere Freundschaft, Jugoslawien und Frankreich, wurden durch einen romantischen Vorfall sehr betroffen: König Alexander von Jugoslawien und der französische Außenminister L. Barthou fielen am 9. Oktober einem Attentat in Marseille zum Opfer.

Beim Leichenzug für den franz. Außenminister Barthou fand am Montag d. 15. Oktober statt.

Barthou hatte durch seine Tätigkeit enzweigt, daß er, von seiner Parteizugehörigkeit erfüllt, seinen Volke und seinem Heere, ohne auf jeng Lärmen dienen und ihm den Frieden erhalten wollte.

Die Trauerfeier für König Alexander fand am Donnerstag d. 18. Oktober, seinem Begräbnistag, statt. Zum Zeichen der Trauer war auf dem Schulhaus von 10. bis 18. Oktober die Trauerflagge gehißt. Der Begräbnistag war als Trauertag schulfrei.

König Alexander, dessen weitschauende Politik gerühmt wird, war ein treuer Freund des Friedens und sein tragisches Ableben war, den Frieden auf zu erhalten.

Die Feier anläßlich des 16. Gründungstages unserer Republik fand heuer bereits am 27. Oktober von 10-12 Uhr im festlich geschmückten Hörsaal statt. — Eingeleitet wurde die Feier mit dem Liede „In der Heimat", dem ein Gedichtvortrag „Mein Vaterland" folgte.
In der anschließenden Festrede des Schulleiters wurde den Schülern dargelegt, daß der 28. Oktober, der Gründungstag der Republik, ein wahrhaft geschichtlicher Tag von weltgeschi-

Feier zum Gedenken König Alexanders I. u. Außenminister Barthous

Feier des 28. Oktober.

wissen Bedeutung ist. Die Aufgabe Klang in dem Gedanken zu, daß unsere Kinder erfüllt sein müssen von der Bereitwilligkeit, alles für den Staat, in dem wir leben, zu opfern, zu jeder Zeit mitzuarbeiten, der zur Zufriedenheit und zum Wohlstande aller führt, die an dem Aufbau dieses Staates tatkräftig mitgewirkt haben. — Nach verschiedenen Gedichtvorträgen wandte sich die versammelte Schar mit dem Absingen der Staatshymne.

Herr Bezirksschulinspektor Josef Weigl wurde mit 1. September über eigenes Ansuchen mit der Aufsicht im Schulbezirke Linz betraut.

Gedenkfeier d. südslawischen Einigung.

Anläßlich des Tages der südslawisch-südslawischen Gegenseitigkeit fand am 1. September in der Zeit von 10-11 Uhr eine Gedenkfeier, in welcher mit besonderer Wärme der südslawischen Einigung gedacht wurde, statt.

Hundertjähr. Jubiläum unserer Staatshymne.

Am 21. September 1934 jährte sich zum hundertsten male der Tag, an dem der erste Teil unserer Staatshymne „Kde domov můj?" erstmalig gesungen wurde. Aus diesem Anlasse fand am selben Tage von 10-11 Uhr eine würdige Gedenkfeier statt.
In seiner Ansprache schilderte der Redner die Entstehung des Liedes bis zur Erhebung zur Staatshymne. Einigemal wurde den Schülern der Lebenslauf des Dichters J. Kajetan Tyls und Franz Škroups, des Komponisten der Staatshymne, dargestellt. — Nach dem Brand wurde auch der zweite Teil der Staatshymne, der auf Tyls eigene Worte gesungen wird, gesungen.

gutheißt. Mit dem Absingen der Nationalhymne schließt die Feier.

Durch die Anordnungen der Ehrenbezeugung und der Ortsbürgermeister konnten auch in diesen wichtigen Tagen eine Meinungsbetätigung der Bürgerschaft vermieden werden. Es wurde hierfür ein Betrag von 1050 Kč aufgebracht. Die Spritbeleuchtung fand am 25. Dezember nachmittags unter Leitung der Ortsbevölkerung statt. Angetreten waren für die Häuser notwendigen Abteilungsführer. Spritbeleuchtung.

Die Selbstbesteuerung dauerte diesen Jahr vom Donnerstag den 31. Jänner mittags bis einschließlich Montag den 4. Februar. Selbstbesteuerung.

Am 7. März jährte sich der 85. Geburtstag unseres verehrten Herrn Bezirkspräsidenten Dr. J. Skarda. Aus diesem Anlasse fand am 6. März von 10 bis 12 Uhr im festlich geschmückten Klassenzimmer eine Schulfeier statt. Für diese Feier wurden die Mitglieder des Bezirksschulrates und der Gemeindevertretung geladen, welche auch vollzählig erschienen. Mit dem Liede „Im schönsten Wiesengrunde" und dem Gedichte „Dem Vaterland" wurde die Feier eröffnet. Hierauf schloß sich ein Vortrag des Schülers „Unserem Herrn Präsidenten zum 85. Geburtstage", derselbe schloß mit der Mahnung an die Kinder, sich den Edelmann unseres Herrn Präsidenten zum leuchtenden Vorbild zu nehmen und stets das Beste zu wollen, stets fleißig zu arbeiten, die Wahrheit zu verteidigen und unserem Der 85. Geburtstag d. Herrn Präsidenten.

Kranken Hilfe zu nennen. Die Jugendherbergen und der Berufswettkampf stehen im Vordergrund.

Anschließend das Ostmarkprogramm des Jugend Roten Kreuzes wurde vom 7. bis 13. April mit Reichsjugendwettbewerb durchgeführt. Die Kinder wurden über die neuen Leistungsübungen des Jugend Roten Kreuzes unterrichtet.

Als Bezirksschulungsleiter wurde Hilfslehrer Anton Reymann mit 1. Mai 1935 ernannt.

Das Schuljahr schloß am 28. Juni mit einer Abschlußfeier für die ausscheidenden Schulkinder.

Zu Beginn des Schuljahres zählten die Klassen 40 Schüler (19 Knaben + 21 Mädchen). Während des Schuljahres traten 2 Mädchen ein, sodaß der Schülerstand am Ende des Schuljahres 42 betrug. (19 Knaben + 23 Mädchen.)

Schuljahr 1935/36.

Das Schuljahr begann am 2. September.

Die Klasse zählte zu Beginn desselben 42 Schüler, die sich auf die einzelnen Abteilungen folgendermaßen verteilen:

Klasse	Abteilung	Schuljahr 1.		2.		3.		4.		5.		6.		7.		8.		Summe in der Abteilung
		Kn.	Mdch.	Kn.	Mdch.	Kn.	Mdch.	Kn.	Mdch.	Kn.	Mdch.	Kn.	Mdch.	Kn.	Mdch.	Kn.	Mdch.	
I.	1.	3	2															5
	2.			2	1	5	4											12
	3.							-	5	2	2							9
	4.											3	3	2	1	2	5	16

41 Kinder sind röm.-kathol., 1 Kind ist christkatholischer Konfession.

Die Lehrerstelle in Inchnitz besetzt der Schüler Josef Schmidt.

Der Lehrkörper setzt sich aus dem Schulleiter Josef Ullmann, dem röm.-kath. Religionslehrer Pfarrer Georg Weidl aus Wernstein und der Handarbeitslehrerin Maria Böhm zusammen. Lehrkörper,

Am 9. Oktober wurde von 8-9 Uhr eine Gedenkstunde anläßlich des ersten Jahrestages des tragischen Todes seiner Majestät des ritterlichen Königs Alexander I. des Befreiers von Jugoslawien veranstaltet. Feier des Todestages S. M. Königs Alexander I. v. Jugoslawien.

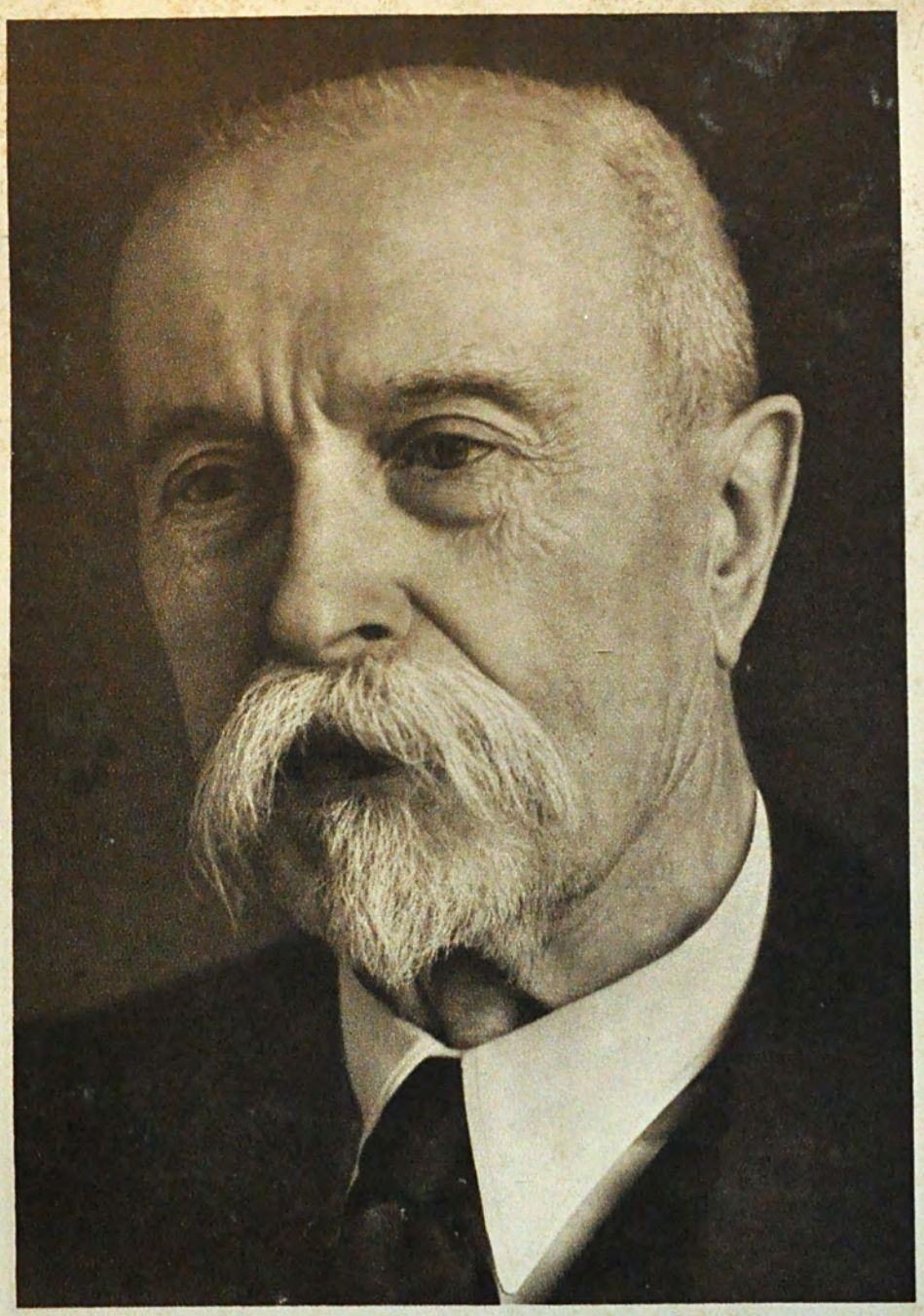
In der der Erinnerung an den verstorbenen

Feier des 28. Oktobers.

Königs gewaltigem Aufgebote das Schwert in die Hand drückten, um die Freiheit des Vaterlandes, dem Wohlstande zu festigen, sowie auf die Freundschaft und Verbindung unserer Republik mit Jugoslavien hinzuweisen und schloß mit der Mahnung an die Kinder, alles für den Fortbestand der Erhaltung des Friedens zu wagen.

Der 17. Jahrestag der Gründung unserer Republik wurde, da der 28. X. auf einen Montag fiel, bereits am 26. Oktober von 10-12 Uhr im festlich geschmückten Schulzimmer gefeiert. - Die Feier wurde mit dem Liede „Im schönsten Wiesengrunde" eingeleitet. Nach einem entsprechenden Gedichtsvortrage eines Schulkindes hielt der Schulleiter einen Aufsatz vor die Schüler. Er sprach darin das Wirken der Familienmitglieder um das Wohl und Wehe der Familienmitglieder mit dem Wirken des Vaterlandsfreundes und der Anspannung um die Erhaltung des Vaterlandes und um das irdische und geistige Wohlergehen der Vaterlandes, wies auf die Gründung des Vaterlandes vor 17. Jahren und die freudige Zustimmung der Bevölkerung von Peru S. Martin hin, betonte die Vorteile eines demokratischen Vaterlandes und schloß mit dem freudigen Bekenntnisse zu unserem demokratischen Vaterlande, dem wir, wenn es uns gefordert, geben wollen: unser Leben, unser Hab und unser Herz. - Mit dem Singen des Vaterliedes fand die Feier ihren Abschluß.

Erstes Regierungsjahr des Präsidenten Dr. T. G. Masaryk



Am 14. September trat Dr. T. G. Masaryk von seinem Amte als Staatspräsident, das er durch volle 17 Jahre mit ruhiger Sicherheit und großer Weisheit geleitet hat, zurück. Mit diesem Entschlusse, der zeigt, daß er die Ernte seines reichen Lebens in der geschaffenen Demokratie

gespürt weiß, übergab er das weite Feld seines Lebens einer jüngeren Kraft zur Verwaltung. Ein größeres Erbe hat wohl selten einer zu verwalten als Alt-Präsident Masaryk: Freiheit und Demokratie, die Lehre von der reinen Menschlichkeit und freundschaftlicher Verträglichkeit, das Evangelium selbstloser Arbeit und den unerschütterlichen Glauben an den Sieg der Wahrheit. Ein gütiges Geschick hat ihm das Glück beschieden, seine Ideale in schlichten Leistungen zu verwirklichen. Freudig wollen wir sein hohes Andenken bewahren und von Geschlecht zu Geschlecht weitergeben.

Wahl des neuen Präsidenten.

Am 18. dezember fand die Wahl des neuen Präsidenten statt. Das Vertrauen seiner überwältigenden Mehrheit der Nationalversammlung hob unseren bisherigen Außenminister

Dr. Edvard Beneš

an die höchste Stelle des Staates. Damit wurde Dr. Beneš, der sich als Außenminister unseres Staates größte Verdienste um die Erhaltung des Weltfriedens erworben hat, zum Hüter der Verfassung und zum Beschirmer des Friedens bestellt.

Mit Beginn der Neuzeit kannte Dr. Beneš die Aufgabe. Seine Ansicht geht dahin, daß die junge Republik von allen Erschütterungen ungestört bleibe. Für ihn gelten die Richtlinien des Friedens für den neuen Staat und für Europa. Er verwarf sich nicht nur um die Gründung der Republik, sondern auch um die Sicherung der Staats-

lichen Leistung in neuster Zeit sehr hervorragten.

Aufhebung der Pflichtschulerziehung der Schulkinder — Aufhebung der Pflichtschulerziehung.

wurde am 25. September vorigen Jahres im Klassenzimmer einer Mehrklassenschule unter Leitung der Ortsschulbehörde vorgenommen. Dieser Akt bezog sich auf die Verteilung der Gaben, die als Belohnungsstücken im Werte von 930 Kč bestanden. Über die Aufbringung des Geldes pflogen die Elternvereinigung, die deutschen Landjugend und die Schulleitung.

Durch die Regierungsverordnung vom 18. Okt. — Titel der Lehrerinnen.

1935 wurden die Titel der Lehrerinnen an Volks-, Bürger- und Hilfsschulen bestimmt. Nach denselben führen nun auch die Leiter der einklassigen Volksschulen den Titel Oberlehrer.

Der 7. März, der 86. Geburtstag des hervorragenden Staatspräsidenten Thomas G. Masaryk, des Gründers unseres Staates, wurde in herzlicher und würdiger Weise im festlich geschmückten Schulzimmer gefeiert. Mit einem Huldigungsgedichte und dem Liede „Kein schöner Land" begann die Feier. Darauf folgte die Ansprache des Oberlehrers. Sie beinhaltete den unermüdlichen Fleiß des großen Verstorbenen, seine Erfolge durch seine Wahrheitsliebe und seine Liebe zu seinem Volke. Die Klasse in dem Wunsche aus, daß dem verstorbenen Präsidenten, der bescheidene Abschied als stiller Hüter seiner Lebensarbeit vergönnt sein möge, daß sein Leben unter den Leitsätzen — Der 86. Geburtstag d. Herrn Staatspräsidenten Th. G. Masaryk.

stand: „Alles für andere, nichts für mich" ein stiller Abendfriede befinden sein möge und daß ihr eine gütige Vorsehung und wohlmeinende Lenkung erhalten möge. – Mit Genugtuung und Dank Kenntnis genommen.

Österreichische Gesellschaft des Tschechosl. Roten Kreuzes.

Anläßlich des Österreichischen Roten Kreuzes wurde in der Woche vom 30. März bis 4. April eine Woche der Reinlichkeit durchgeführt. Am Palmsonntag den 5. April wurde um 22 Uhr nachm. im Rundfunk eine Österreichische „Gesunde für Kranke" im Anschluß an Ansprache verantstaltet.

21/4. Reymann B. i. T.

Inspektion

Die Schule wurde am 21. April vormittag von Herrn Bezirksschulinspektor Anton Reymann inspiziert.

Verkehrs-Lehrkurs für Jugendturnen.

Vom 21. bis 23. März fand in Jungbunzlau unter der Leitung des Herrn Bezirksschulinspektors Fr. Reymann ein praktischer Lehrkurs für Jugendturnen statt, an welchem auch die Leiter der Schule teilnahmen. Mit der Durchführung des Kurses wurde der Fachlehrer am Staatsrealgymnasium in Prag, Herr Fr. Dvořák, betraut.

Feier des 52. Geburtstages d. Herrn Präsidenten.

Am 28. März, dem 52. Geburtstage unseres Herrn Staatspräsidenten Dr. Edward Beneš fand von 8–½10 Uhr eine Schulfeier statt. Dieselbe begann mit dem Liede „die Heimat". Hierauf folgte die Enthüllung der Büste und die Festrede des Oberlehrers. In dieser schilderte er den Kindern das Lebensbild unseres Herrn Präsidenten von seiner Geburt in Kožlany bis zu seiner Wahl zum Präsidenten unseres Staates. Dieser Lebensweg zeigte uns wiederum, daß niemand seine Erfolge ernten kann, wenn Fleiß, Ausdauer und Einigkeit den Weg bestimmt. Die Feier schloß mit dem Absingen



unseren Herrn Bürgermeister wäre gegönnt sein, das Amt recht lange zum Segen aller Bürger unseres Bezirks zu verwalten und uns Heiterkeit und Frieden daheim zu erhalten. Mit dem Wunsche, Sie möchten für sein, gütig und wohlwollend unseres Bezirks zu walten und dem Bezirksausschuß die Freude

Das Schuljahr schloß am 27. Juni mit einer Abschiedsfeier für die ausscheidenden Schüler Josef Heckl, Fritz Plank, Hermann Heckl, Werner Heckl, Franziska Kranzler, Elisabeth Pilisch und Margarete Winterstein.

Am Beginn des Schuljahres zählte die Klasse 42 Kinder (19 Knaben, 23 Mädchen). Während des Schuljahres trat 1 Schülerin aus. Der Schülerstand am Schluß des Schuljahres beträgt 41 (19 Knaben 22 Mädchen.)

In dem Sinne wurde die Aufsatzarbeit des Schuljahres neu durchgerichtet und mit freiem Gedankenspiele verbunden.

Schuljahr: 1936/37.

Das Schuljahr begann am 1. September 1936.
Die Klasse zählte zu Beginn desselben 39 Kinder, die sich auf die einzelnen Abteilungen folgendermaßen verteilen.

Klasse	Abteilung	Schuljahr 1. Kn.	1. Mdch.	2. Kn.	2. Mdch.	3. Kn.	3. Mdch.	4. Kn.	4. Mdch.	5. Kn.	5. Mdch.	6. Kn.	6. Mdch.	7. Kn.	7. Mdch.	8. Kn.	8. Mdch.	Summe in der Abteilung
I.	1.	3	3															6
	2.			2	2	3	-	2	2								1	12
	3.							3	4	-	5							9
	4.											2	1	3	4	1	1	12

Alle Schüler sind römisch-katholisch.

Die Lehrerschaft in Volksschule besteht aus dem Schulleiter Adolf Neukirchner

Lehrkörper.

der Lehrerschaft besteht auch in neuen Schuljahre auch dem Ing. Oberlehrer Josef Ullmann, dem röm.-katholischen Religionslehrer Pfarrer Henry Weiß. und Werkschule und der Lehrerin der Handfertigkeitsstunde Maria Böhm.

Mit Genehmigung des Ministeriums für Schulw. u. Kultus Verlegung des Weihnachtsferien.

wurden der Schulbeginn in den Herbstmonaten auf den 7. September verlegen werden. Da auch in diesem Jahr die Herbstarbeiten lange andauerten und der größte Teil der Kinder helfen, wurde der Unterricht von Donnerstag d. 3. Sept. mittags bis Samstag den 5. Sept. mit Genehmigung des Bezirksschulausschusses in Ferien verlegen. Die entfallenden Unterrichtsstunden müssen von Schülern Nachmittagen nachgeholt werden.

Am 6. Sept. war der 13. Geburtstag P. W. Königs Peters II. von Jugoslawien. Aus diesem Anlass wurde, da der 5. Sept. schulfrei war, am 7. Sept. eine Schulfeier veranstaltet, in welcher den Schülern das Lebensbild des jungen Königs dargestellt wurde. Am 6. Sept. war das Schulhaus mit der Nationalflagge geschmückt.

Feier d. Geburtstages P. W. Königs Peters II.

Am 18. Jahrestag der Gründung unserer Republik wurde am 27. Oktober von 10-12 Uhr eine festlich geschmückten Schulzimmer in würdevollster Weise gefeiert. Lieder- und Gedichtvorträge verschönten die Feier. Die aufklärenden Ansprachen des Oberlehrers brachten die Lieder zum Volke, die Lieder zur Heimat und die Lieder zum Herzen. Ein Plan zog in den Vorbereitungen, dass die

Feier des 28. Oktober.

Kinder das Kartoffeln, das der Mark zur Heimat für seine zu-
gend Generation sorgt, niemals und in keiner Weise
fürsorgen werden. — Das Abgehen der Feier des
Vorigen deutschen Schulschlusses vergängten die würdige
Feier. Diese schloss mit dem Absingen der Nationalhymne.

Weihnachts-
bescherung

Am 24. Dezember fand nachmittags eine Weihnachts-
feier und die Bescherung der Schulkinder statt. Der Fond
der deutschen Landesjugend bewilligte hierfür den Betrag von
800 Kč auch die Kinder mehrfach mit warmer notwendiger
Kleidungsstücke.

Halbjahrs-
ferien.

Die Halbjahrsferien wurden heuer ausnahmsweise
für nur drei 4., 5. und 6. Jänner 1937 verlängert, so dass die-
selben vom 31. Jänner bis 7. Jänner 1937 dauerten.

Der 87. Geburts-
tag d. Herrn Staats-
präsidenten
Dr. T. Masaryk.

Der 87. Geburtstag unseres Herrn Präsident-Erfinders
Dr. T. Masaryks wurde am 6. März in besonders festlicher
Weise im reich geschmückten Schulzimmer gefeiert. Nach
Lied- und Gedichtvorträgen folgte die Ansprache des Oberlehrers,
in der er den Kindern auf dem Leben unseres Staatsprä-
sidenten erzählte. Am Schlusse seiner Ansprache mahnte er
die Kinder, das heilige Versprechen zu geben, dem Herrn
Vorbilde unseres verehrten Präsident-Erfinders nach-
zustreben; fleissig zu lernen und zu arbeiten, damit
sie einst tüchtige Bürger und Bürgerinnen werden, die
an den großen Aufgaben unseres Staates mitzuarbei-
ten vermögen, die ihn verehren mögen und Leben und
Gut freudig für seinen Bestand hingeben. — Mit der
Nationalhymne wurde die würdige Feier geschlossen.

Dr. T. M.
Masaryk
geb. 7.

Ostwerbung des Tschechoslowakischen Roten Kreuzes.

Anläßlich des Ostwerbetages des Tschechoslowakischen Roten Kreuzes wurde vom 15. bis 20. März in der Schule eine Woche der Reinlichkeit durchgeführt. Am Schlußtage wurde unter Leitung der Elternvereinigung im Klassenzimmer eine Ostwerbung „des Jugendrotkreuzes mit dem Waschzeug" zur Reinlichkeit durchgeführt.

Inspektion.

Die Schule wurde vom 8. Bezirksschulinspektor Herrn Bezirksschulinspektor Anton Reymann inspiziert.

Feier d. Geburtstages unseres Herrn Bundespräsidenten.

Am 28. Mai war der 53. Geburtstag unseres Herrn Bundespräsidenten Dr. E. Beneš. Aus diesem Anlasse fand am selben Tage von 8-½10 Uhr eine weihevolle Schulfeier im festlich geschmückten Klassenzimmer statt. Mit einem Huldigungsgedichte und dem Liede „In schönsten Wiesengründen" wurde die Feier eröffnet. Darauf folgte die Festrede des Oberlehrers. Diese schloß mit der Mahnung an die Kinder, sich das Leben unseres Herrn Präsidenten zum leuchtenden Vorbild zu nehmen und stets das Vaterländische zu erwägen, stets so zu leben und zu arbeiten, um unserem Vaterlande Ehre zu machen. Mit Gedichtvorträgen und dem Vaterliede schloß die Feier.

Am Juni fand die Erneuerung des Ortsschulvorstandes durch die Gemeindevertretung statt. Erwählt wurden H. Franz Ranke und H. Hermann Neukirchner. Als Vertreter der Schule tritt der Oberlehrer in den Ortsschulrat ein. Als Ersatzmänner wurden erwählt

Das Schuljahr schloß am 26. Juni mit einer Abschlußfeier für die ausscheidenden Schüler und den scheidenden Oberlehrer.

Zu Beginn des Schuljahres zählte die Klasse 39 Schüler (19 Knaben, 20 Mädchen). Während des Schuljahres sind 2 Kinder eingetreten und 4 Kinder ausgetreten. Der Schülerstand am Schluß des Schuljahres betrug 37 (20 Knaben, 17 Mädchen).

Mit Antrag des Landschulrates in Prag (Zahl) v. 30. April 1937, Z.: 2A 2528/1 ai 1936 wurde der bisherige dzt. Oberlehrer Josef Ullmann über eigenes Ansuchen zum dzt. Lehrer an der Volksschule in Obertlan ernannt.

Zur Übernahme der Schulleitung wurde der dzt. Lehrer u. Kantor Gutschick von der Volksschule in Kleintschernitz laut Antrag des Bezirksschulausschusses in Podwinkau v. 22.II.1937, Z: 2256 bestimmt.

Schuljahr 1937/38.

Schul-beginn.

Das Schuljahr begann am 1. September 1937. Zu Beginn desselben zählte die Klasse 35 Kinder u. zw. 18 Knaben und 17 Mädchen. Diese verteilen sich auf die einzelnen Abteilungen und Schuljahre folgendermaßen:

Klasse:	Abteilung:	Schuljahre: 1. Kn.	1. Mdch.	2. Kn.	2. Mdch.	3. Kn.	3. Mdch.	4. Kn.	4. Mdch.	5. Kn.	5. Mdch.	6. Kn.	6. Mdch.	7. Kn.	7. Mdch.	8. Kn.	8. Mdch.	Summe in der Abteilung:
I.	1.	3	3															6
	2.			3	1	5	1											10
	3.							2	2	3	2							9
	4.											0	4	2	1	0	3	10

Alle Kinder sind röm. kath. Der Schüler Adolf Neukirchner besucht die Hilfsschule in Koleschowitz.

Der Lehrkörper im neuen Schuljahre besteht aus der städt. Oberlehrerin Josefine Albert, dem röm. kath. Religionslehrer Pfarrer Georg Weidl und der Lehrerin der Förderungsklasse Maria Böhm.

Lehrkörper.

Am 14. September 1937 ist der erste Präsident der Tschsl. Republik Präsident-Befreier Th. G. Masaryk nach langer schwerer Krankheit im Alter von 87 Jahren gestorben.

Tod des Herrn Altpräsidenten Th. G. Masaryk.

Als die Nachricht von dem Hinscheiden unseres Herrn Altpräsidenten Th. G. Masaryk unseren Schulort erreichte, wurden die Kinder sofort von der Oberlehrerin davon benachrichtigt. Die Trauerfahne wehte vom Schulhause und in einer festlichen Trauerfeier wurde des Herrn Altpräsidenten gedacht. Tiefe und aufrichtige Trauer erfüllte alle anlässlich des Hinscheidens des Begründers unseres Staates.

Am 21. Sept. 1937 wurden die sterblichen Überreste des Herrn Präsidenten Th. G. Masaryk von Prag nach Lány überführt und dort selbst beigesetzt.

Sind wissen wir gewiss, im Herzen der Kinder und Lehrer wird der Herr Präsident. Befreier Th. G. Masaryk ewig fortleben.

Feier des 28. Oktober.

Anlässlich des 19. Jahrestages der Gründung unserer Republik wurde bereits am 27. Oktober eine Feier veranstaltet. Das Schulzimmer war von diesem Tage festlich geschmückt. Die Kinder wurden von der Oberlehrerin über die Bedeutung des 28. Okt. aufmerksam gemacht. Hierauf wurde die Tonika des prager deutschen Schulfunkes eingestellt. Nachdem die Nationalhymne verklungen war, wurde die

feier beendet. Das Schlußwort war von diesem Tage beschlagnahmt.

Am 1. Dezember 1937 fand in der Klasse von 8-9 Uhr eine Gedenkfeier für die südsteirische Einigung statt. In Verbindung damit wurde den Schülern die Bedeutung des Gedenktages der Einigung des Mutterlandes mit der Volksgemeinschaft erläutert.

Gedenkfeier der südsteirischen Einigung.

25./1. 1938 Reymann B. S. I.

Abschrift.

Protokoll,

aufgenommen in der am 13. Dezember 1937 abgehaltenen konstituierenden Sitzung des Ortsschulrates in Kletscheding.

Anwesend sind folgende Mitglieder und Ersatzleute des Ortsschulrates:

a) als Vertreter der Schule: Lehrer unbesetzt.

b) als Vertreter der Schulgemeinde: Franz Rank, Landwirt Nr. 21, Hermann Neukirchner, Landwirt Nr. 37 beide aus Kletscheding.

c) als Ersatzmänner: Franz Hauser, Lehr. Nr. 10, Franz Kandler, Lehr. Nr. 36, Anton Scheuberl, Lehr. Nr. 16.

Der bevollmächtigte des B. S. A. Herr Bezirksschulinspektor Anton Reymann eröffnet die konstituierende Sitzung und belastet die Anwesen-

Wahl und Konstituierung des Ortsschulrates.

der über die Zedankung und die Aufgaben des Ortsschulrates, wirft sie zur fruchtbringenden Tätigkeit zu Gunsten der dem Ortsschulrate zugewiesenen Schulen an und weist auf die große Zedeutung eines regelmäßigen Schulbesuches hin. Er ersucht die Mitglieder, sie mögen zur Hebung des Schulbesuches mit allen Mitteln beitragen.

Hierauf nimmt der Bevollmächtigte allen Mitgliedern und Ersatzmännern das mit § 31 des Gesetzes vom 9. IV. 1920, Z. 292 angeordnete Gelöbnis ab. Unter dem Vorsitze des ältesten Mitgliedes, des Herrn Hermann Neukirchner findet nun die Wahl des Vorsitzenden des neuen Ortsschulrates und seines Stellvertreters statt.

Als Vorsitzender wird Herr Hermann Neukirchner und sein Stellvertreter Herr Franz Rank gewählt. Hierauf übergibt der Vorsitzende des früheren Ortsschulrates dem neugewählten Vorsitzenden ordnungsgemäß das Amt.

Geschlossen und gefertigt:

Hermann Albert,

Schriftführer.

Inspektion.

Am 25. Jänner vormittags wurde die Schule von Herrn Bezirksschulinspektor Anton Reymann inspiziert.

Der 7. März.

Am 7. März fand in der Zeit von 8-9 h die Feier für den verstorbenen Herrn Präsident-Liberator T. G. Masaryk statt. Nach dem Lied- und Gedichtvortrügen erfolgte die Ansprache der Oberlehrerin, in der sie den Kindern und dem Leben dieses großen Mannes erzählte. Dann wurde noch einmal Volkshymne gesungen und von den Kindern wurde wie immer erzählt wenn der Herr Präsident-Liberator gestorben ist und wo er zur letzten Ruhe bestattet wurde. Den Abschluß der Feier bildete das Singen der Nationalhymne.

Osterfeiertage des Čsl. Roten Kreuzes.

Anläßlich des Osterfeiertages des Čsl. Roten Kreuzes wurde vom 11.-16. April eine Woche der Kinderlichkeit durchgeführt. Die Kinder wurden auf die edlen Bestrebungen des Čsl. Roten Kreuzes aufmerksam gemacht.

Geburtstagfeier des Herrn Staatspräsidenten Dr. E. Beneš.

Am 28. Mai fand im festlich geschmückten Schulzimmer die Geburtstagsfeier anläßlich des 54. Geburtstages unseres Herrn Staatspräsidenten Dr. E. Beneš statt. In einer kurzen Ansprache erzählte die Oberlehrerin den Kindern und dem Leben dieses großen

Klassen. Klassen die Kinder einiger Ortschaften zum Vortrage gebracht hatten, fürtan für die Übertragung das deutschen Schulgesetzbuches und Prag zu. Klassen die Strafbestimmungen nur, wurde die Fassung beendet.

Schulschluß. Das Schuljahr 1937/38 schloß am 22. Juni. Zu Beginn des Schuljahres zählte die Klasse 35 Kinder. (18 Kn. und 17 Mdch.) Während des ganzen Jahres trat keine Veränderung ein, sodaß das Schuljahr wieder mit derselben Schülerzahl schloß.

Anstellung. Mit Dekret des Landesschulrates in Prag Č.-2A-8386 ai 1936 vom 3. Juni 1938 wurde der Def. Oberlehrer Roman Seifert in Scheiben, Schulbezirk Prachatice, ab 1. Juli 1938 zum Def. Oberlehrer in Kletscheding ernannt. Der Genannte wirkte vom 1. I. 1919 bis 31. VIII. 1927 als Schulleiter, bezw. Def. Lehrer abwechselnd an den Volksschulen in Neugebäu, Buchwald, Fürstenhut und Brennstenberg im Schulbezirke Prachatice. Vom 1. IX. 1927 bis 30. VI. 1938 wirkte er als Def. Oberlehrer an der Volksschule in Scheiben, Schulbezirk Prachatice.

Schuljahr 1938/39.

Das Schuljahr 1938/39 begann am 1. September 1938. Schulbeginn.
mit 30 Schulkindern und zwar 15 Knaben und 15 Mädchen. Diese verteilen sich auf die einzelnen Abteilungen und Schuljahre wie folgt:

Klasse	Abteilung	Schuljahr. 1. Kn.	1. M.	2. Kn.	2. M.	3. Kn.	3. M.	4. Kn.	4. M.	5. Kn.	5. M.	6. Kn.	6. M.	7. Kn.	7. M.	8. Kn.	8. M.	Summe 1. bis 8. Schulj. K.	M.
I.	1.	2	3	2	-	-	-											4	3
	2.		-	1	3	3	1											4	4
	3.					-	-	5	1	2	-	-	3					7	4
	4.												-	-	3	-	1	-	4
I.	1., 2., 3. u. 4.	2	3	3	3	3	1	5	1	2	-	-	3	-	3	-	1	15	15

Alle Kinder gehören dem röm. kath. Glaubensbekenntnisse an.

Der Lehrkörper besteht zum 1. IX. 1938 aus Lehrkörper.
dem Hauptlehrer Roman Seifert, dem röm. kath. Religionslehrer Pfarrer Georg Weidl aus Neuratschen und der Industriearbeiterin Maria Böhm.

Auf Grund der Mobilisierungsbestimmungen mußte der Leiter der Schule am 26. 9. 1938 zum Militärdienste einrücken. Am 10. 10. 1938 wurde er entlassen und kehrte am 12. 10. 1938 in seinen Dienstort zurück.

Heil Hitler!

Befreiung des sudetendeutschen Volkes.

Durch den Frieden von Versailles, dessen Bestimmungen jeder Menschlichkeit entbehren, wurde das deutsche Volk in eine derartige Zwangslage gezwängt, dass eine Befreiung aus dieser Lage in absehbarer Zeit keine Aussicht auf Erfolg hatte. Die alte österr.-ungarische Monarchie wurde in viele kleine Staaten zerschlagen. Einige ihrer Nationalitätenvölker arbeiteten bewusst gegen die Mittelmächte. Das sudetendeutsche Volk wurde gegen seinen Willen in den tschechoslowakischen Staat eingegliedert und war in diesem Staate restlos vollständig rechtlos, allen möglichen Schikanen ausgesetzt, arbeitslos und wurde seines des Rechtes der Selbstbestimmung beraubt. Der sudetendeutschen Volke in Konrad Henlein einen Führer, der es durch alle Schikanen hindurchführte, trotz der Schikanen, Verhaftungen und Drohungen seitens der tschechoslowakischen Staatsregierung und der untergeordneten Ämter und Organe. Die Unterdrückung wurde derart gross, dass sich das grossdeutsche, dritte Reich des sudetendeutschen Volkes energisch annahm und sich jede Herausforderung verbat. Der tschechoslowakische Staat mobilisierte mit 24. 9. 1938 zwanzig Jahrgänge seiner Wehrmacht.

Der Führer des deutschen, grossdeutschen Reiches stellte der tschechoslowakischen Regierung ein Ultimatum zur

feindlichen Abwehrung des südostdeutschen Gebietes. In Hinsicht der Unfruchtbarkeit der Grundstücke im Hochgebirge dieses Raumes müßte dann Regierung die Berechtigung dieser Forderung anerkennen und ihr zustimmen.

Groß war der Jubel im südostdeutschen Gebiete, als der Führer mit seiner Abstammung einzog und das bedrängte Volk befreite.

Wir alle danken dem Führer, dem Befreier und werden für ihn leben und sterben.

Heil Hitler!

Am 12. Oktober 1938.

Am 17. Oktober 1938 versammelten sich die Schüler um 7h30' im Lehrzimmer des hiesigen Schulhauses. Der Oberlehrer hielt eine Ansprache, wobei die überragende Größe und Bedeutung der letzten Ereignisse besonders hervorgehoben und im Rückblick auf die überstandenen Mühen während der Abstimmung mit ihren packenden Folgen gewertet wurde. Hierauf wurde die Rundfunkübertragung verfolgt. Mit dem Deutschlandlied und dem innigsten Heil und Dreimalhoch auf unseren Führer schloß die Feier.

Das Schulgebäude war beflaggt (Hakenkreuzfahne) und festlich geschmückt.

Die Weihnachtsferien dauerten von 22. 12. 1938 um 12h mittags bis einschließlich 2. Jänner 1939.

Feier anläßlich der Befreiung des südostdeutschen Gebietes am 17. 10. 1938.

Weihnachtsferien.

Verhaftung am 18.1.1939.

Am 18. Januar 1938 wurde anläßlich des Reichsgründungstages auf dem Schulgebäude die Hakenkreuzfahne gehißt.

Schulfeier am 30.I.1939.

Am 30. Januar wurde als dem Tage der Nationalen Erhebung und Gründungstage des Dritten Reiches eine äußerst erhebende Schulfeier veranstaltet. Der Verlauf sieht eine Ansprache, in der besonders auf die außerordentliche Bedeutung dieses Tages hingewiesen und die großen, umwälzenden außen- und innenpolitischen Erfolge hervorgehoben wurden. Deutschland ist wieder frei, groß und mächtig. Es wurden das Deutschlandlied und Lieder der Hitler-Jugend gesungen. Mit einem dreifachen „Sieg Heil" auf unseren Führer, dem wir alles zu danken haben, wurde die Feier würdig geschlossen. Der Rest des Tages war schulfrei.

Das Schulgebäude war festlich geschmückt. Geflaggt war (Hakenkreuzfahne) vom 29. Januar 1939 um 6 Uhr abend bis 31. Januar 1939 um 12 Uhr mittags.

Halbjahrsferien.

Die heurigen Halbjahrsferien dauerten vom 25. Febr um 12 Uhr mittags bis einschließlich den 28. Febr 1939.

Verhaftung der Rest der ehemaligen Tschechoslow. Reg.

Nachdem in den Gebieten der ehemaligen Tschechei nach der Besetzung des sudetendeutschen Gebietes durch unseren Führer Adolf Hitler durch Verhaftung derselben, die Kommunisten und Juden eine großangelegte Hetze entfesselten, alles Deutsche zerstört verfolgt wurde, die Flamänder sich empörten und von der ehemaligen Tschechoslowakei nichts mehr wissen wollten, drohte der Bürgerkrieg auszubrechen.

die tschechische Regierung konnte die Ordnung nicht mehr herstellen. Der Staatspräsident der tschechische Ministerpräsident und der tschechische Außenminister begaben sich daher zu unserem Führer Adolf Hitler und baten ihn, er möge die Ordnung in der tschechischen Tschechoslowakei wieder herstellen und das tschechische Volk unter seinen Schutz nehmen. Der Führer sagte zu und gab sogleich seine Befehle. Noch am 15. März marschierten deutsche Truppen in der Tschechei ein, und zwar in mustergültiger Ordnung und Ruhe. Anders war der Jubel, besonders bei den Deutschen. Der Führer selbst begab sich in die alte Reichshauptstadt Prag und verkündete Böhmen und Mähren als Protektorate des Großdeutschen Reiches. Was den tschechischen Machthabern in 20 Jahren nicht gelang, gelang unserem Führer in einer Zeit: Ruhe und Ordnung waren hergestellt. Jubelnd blickten die Tschechen zuversichtlich in die Zukunft und haben wieder Ruhe und Brot. Auch die Slowakei erhielt sich den Schutz des Großdeutschen Reiches, was vom Führer anerkannt wurde.

Anläßlich des 50. Geburtstages unseres Führers wurde eine Schulfeier veranstaltet. Die Schulkinder versammelten sich am 20. April 1939 im Klassenzimmer der sechsten Schulstufe und zwar um 8h vormittags. Das Schulgebäude war festlich geschmückt. Vom Boden wehte die Hakenkreuzfahne. Der Leiter der Schule hielt eine Ansprache, in welcher besonders die Tat des Führers hervorgehoben und die Kinder zur Treue dem

Feier, anläßlich des 50. Geburtstages des Führers.

dem deutschen Volke und dem Führer gegenüber aufgefordert würden. Mit dem Deutschland- und Horst Wessel-Lied wurde die Feier nach einem dreifachen Sieg-Heil auf den Führer geschlossen. Nach der Entlassung der vier unteren Schuljahrgänge setzten die übrigen Schulkinder die angekündigte Rundfunkrede.

Schulnachrichten 2. Halbj. 1938/39.

Die Schulnachrichten für das 2. Halbjahr 1938/39 wurden am 15. Juli 1939 ausgegeben. Eine Schulfeier wurde stattfand lassen; diese schloß die Entlassungsfeierstunden ab. Am 16. Juli 1939 anläßlich des Schlusses.

Schulentlassungsfeier.

Die Schulentlassungsfeier gestaltete sich sehr würdevoll und feierlich. Das Lehrzimmer, besonders das Führerbild, waren festlich geschmückt. Das Gesangbuch und Gedenkfeiersprüche waren angebracht. Die Feier begann Sonntag, den 16. Juli 1939 um 8 Uhr vorm. und währte bis kurz vor 9 Uhr vormittags. Nachdem das Gesangbuch das Pastor abmarsch um 8 Uhr vorm. erschien war, sich der Obmann R. Richard um Aufgaben, in der die Leitung der Schulentlassung besonders hervorgehoben wurde und die entlassenen Schulkinder danach nannte, daß sie als deutsche deutsche Jungen und Mädel als aufrechte Nationalsozialisten leben und handeln müßten. Das Leben des Führers würde als Vorbild hin gestellt. Nachdem Aufsagen des Handspruches hin die entlassenen Schulkinder übernahm die Obmann beim Abschied, das abmarsch festlich geschmückt war, mit dem Handschlag die Entlassungsbescheinigung und das Gesangbuch. Nach einigen Minuten Worten wurde nun die Schulkinder dem Gemeindeschwester das Pastor übergeben, der an die abmarsch einige Abschiedsworte. Nach dem Absingen des Deutschland- und Horst Wessel-Liedes wurde die Feier geschlossen und die Schulkinder entlassen.

Schuljahr 1939/40.

Der Unterricht wurde am 11. Dezember 1939 aufgenommen und wurde ebenfalls mit einer Feier, die vom Schulhof stattfand, eingeleitet, die feierlich vollzogen wurde. Die Aufgabe der N.S.-Lehrerbünde dabei ist Durchführungsgrundlage der Ostschule war jedoch nicht einfach, da es beim Dorfgemeinschaft im Vordergrund beschäftigt ist. Nachdem die Gegensätze im vollen Gange war, konnten auch das Einzugsgebiet, der Grund der Mädchen und die Elternschaft nicht ersparen. Schulbezirk.

Die Schule wird von 30 Kindern, und zwar von 16 Knaben und 14 Mädchen besucht. Schulbesuch.

Nach aufsteigenden Jahrgängen:

1.		2.		3.		4.		5.		6.		7.		8.	
Kn.	Mä.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K	M	K	M	K	M
1	2	5	3	–	4	3	2	5	1	–	2	–	–	–	2

Der Unterricht in der weiblichen Handarbeit wird von 11 Mädchen, der Unterricht in der Hauswirtschaftskunde von 2 Mädchen besucht.

Der Lehrgang besteht aus dem Abschluss Roman Richert, dem röm. kath. Religionslehrer Pfarrer Georg Weidl und der Hauswirtschaftslehrerin Margarete Ebert. Lehrgang.

Durch die englische Hetze aufgewiegelt, wie auch die Verfolgungen der Volksdeutschen im Der Krieg gegen Polen.

ehemaligen polnischen Korridor und westlichen Teil Ostpreußens wurden die ostdeutschen Gebiete Danzig mit dem dazugehörigen Gebiet, (Diese Gebiete sind unter polnischer Hoheit laut Abmachungen v. Versailles) die Antwort Polens war jedoch eine noch brutalere Unterdrückung, ja selbst Mißhandlung und Ermordung von Volksdeutschen; sie waren von der poln. Bevölkerung, die den polnischen Hetzen verfallen, aufgehetzt. Die Hetze selbst über die deutsche Regierung, Hitler persönlich, als ob Deutschland nicht existierte. Das Los der Volksdeutschen in Polen war unerträglich. Da konnte unser geliebter Führer Adolf Hitler nicht mehr zusehen. Er gab der Regierung den Angriffsbefehl und jetzt zeigte sich die ungeheure Schlagkraft der deutschen Wehrmacht. In knapp 18 Tagen, die ganze Welt staunte, war Polen von der Landkarte verschwunden. Es war das nur möglich durch organisatorische Leistung, mit der sich zugleich die deutsche Wehrmacht die Achtung der ganzen Welt verschaffte. - 58.000 Volksdeutsche wurden von den polnischen Unterdrückern ermordet. Das haben wir den Engländern zu verdanken. Auch die Polen werden jetzt, daß sie von den Engländern mißbraucht worden und können sich jetzt bei den Regierungen bedanken.

Der Krieg gegen die Westmächte.

Die blitzartige Vernichtung der poln. polnischen Armee bei England und Frankreich ungeheuren Wut aus und sie suchen und suchen jetzt noch mit allen Mitteln, Raub, Mord und alle möglichen Mitteln gegen Deutschland im Krieg zu setzen, haben damit bisher jedoch wenig Erfolg gehabt. Sie haben Polen im September 1939 den Grossdeutschen Reich den Krieg aufgezwungen. Die polnische Kapitulation

Handwerk selbst zu Wasser bringen wollen, mobilisieren für alles, was irgendwie Kriegsmittel zum Kampf gegen Deutschland und zwar: Schweiz und Skandinavien, Marokkaner, Juden, Polnische und Tschechische Emigranten u. s. w. Ihr Ziel ist die vollständige Vernichtung Deutschlands. Sie wollen uns mit ihrer „Hungerblockade", das ja das alte bekannte „Finale" englische Mittel ist, aushungern, dann militärisch siegen für sich Rechnung genommen. Wie wo aber mit dieser Blockade bestellt sein wird, das beweisen heute schon die sehr zahlreichen Versenkungen englischer und französischer Kriegs- und Handelsschiffe durch deutsche U-Boote.

9/4. 1940. Rottmann

Am 9. April 1940 wurde die heutige Schule von Herrn Schulrat Rodde in der Zeit von 10h 45m bis 12 Uhr mittags besichtigt.

Besichtigung der Schule.

Der für die Wehrmacht die Niederringung Deutschlands sei lediglich ein militärischer Vorgang, wofür sie mit allen Mitteln, auch Terror mit in den Krieg gegen Deutschland hineinzuziehen, hauptsächlich die Nordstaaten und Südosteuropa. Als die Wehrmacht mit General Trygve in Norwegen landen wollten, kam ihnen Deutschland durch einen energischen Schritt, nämlich die Besetzung Dänemarks und Norwegens zum Segen 8 Tagen zuvor. Diese Leistung aller Teile der deutschen Wehrmacht ist einzigartig in der Weltgeschichte. Ungeheuer ist die Wut und Lügenpropaganda der Plutokraten und ebenso unermüdlich eifrig ist die Bemü-

Einnahme Dänemarks u. Norwegens durch Deutschland.

Sowjetunion über einen Block ab. Diese Waffenruhe, die den Waffenlärm über Asien verstummen ließ, gab der Möglichkeit, Deutschland von Norden her anzugreifen. Bei ihren verzweifelten Angriffs- und Landungsversuchen (in Norwegen) haben die Waffenfabriken und Handelsschiffe, kamen flugzeuge warfen.

51. Geburtstag des Führers.

Der 51. Geburtstag unseres geliebten Führers und Reichskanzlers Adolf Hitler wurde infolge des jetzigen Existenzkampfes vom ganzen Deutschen Volke besonders tief empfunden. Von großen feierlichkeiten wurde über rückdeutschen Rundfunk unseres Führers abgesehen; das heimkehrende Urlauber wieder fleißig waren, die in jeder Stadt, ja in jedem Dorf und Dörfchen Großdeutschlands Kundgebungen, mit welchen Hingebung und Verehrung das Deutsche Volk an seinem Führer hängt. Am besten bewiesen die Führer- und Adolf-Hitler-Spende die Verbundenheit des Deutschen Volkes mit dem Führer. Am 20. IV. 1940 flossen die Gaben der fleißigen Hände um 8 Uhr früh zusammenschließlich die Sammelgroschen an die Rundfunk- und Postsammelstelle. Das Land war wieder schöne Schulter voll, wobei der Ertrag glänzend gewesen wurde. Hierauf wurde der Urlaub wieder fortgesetzt. Von den Rundfunk wurde die Geburtstagsansprache auf „Volkspark".

Der Krieg gegen die Westmächte

Der ungeheure Ansturm der Deutschen Wehrmacht im Westen hat dank der genialen Führung durch unseren Führer, weiten Holland und Belgien innerhalb kürzester Zeit die Waffen strecken müssen, auch Frankreich in kürzester Zeit vollständig niedergeschmettert. Hervorzuheben ist besonders die Tatkraft Niederlage der Westmächte, besonders Englands, in

Dünkirchen. Die ungeheure Niederlage, die England unge-
heure Verluste an Menschen und Material gebracht hat,
wurde von London zu einem glorreichen Rückzug
der Engländer umgedeutet; denn die Londoner haben doch
nun nie einen Verlust verspürt, wenn auch jemals der
Rückzug für England nur so katastrophal war.

Jetzt ist England allein. Die totale Blockade ist vom
Führer Adolf Hitler über England verhängt worden. Unge-
heuer wuchtig sind die deutschen Luftangriffe auf Eng-
land, besonders seit Ende August 1940, täglich und nächtlich
wurden diese neuen und schweren Schläge fortgesetzt.

Das Schuljahr 1939/40 schloß am 13. Juli 1940 mit einer Schulentlassungsfeier und Klassenversetzungsfeier. Zwei Mädchen und zwar Maria Weber und Liese Wellisch wurden nach gemeinsamer Volksschulzeit aus der Schule entlassen.

Schuljahr 1939/40.

Am 10. Juni 1940 hat der Königreich Italien an England und Frankreich den Krieg erklärt. Duce Benito Mussolini hat den Oberbefehl über alle Italiener. Kaiserstadt den Duce, Lenz Mussolini, übernommen.

Eintritt Italiens in den Krieg gegen die Westmächte.

Nachdem die franz. Regierung Reynaud gestürzt war und der Zusammenbruch Frankreichs infolge der überwältigenden deutschen Waffenerfolge vollzogen war, bat die franz. Regierung (Marschall Petain) um Waffenstillstand. Am 21.6.1940 wurden im Walde von Compiegne im Beisein des Führers die Waffenstillstandbedingungen verlesen, unterzeichnet und übergeben.

Frankreich bittet um Waffenstillstand. 17.6.1940.

Im Walde v. Compiegne. am 21.6.1940.

Am 26.6.1940, um 1 Uhr 35 M., wurden die Kampfhandlungen gegen Frankreich eingestellt; ebenso zwischen Italien und Frankreich.

Einstellung d. Kampfhandlungen gegen Frankreich. 26.6.1940. - 1 Uhr 35'.

166
[illegible]

Schuljahr 1940/41.

Schulbeginn. Das Schuljahr 1940/41 fand am 12. Dezember 1940 begonnen und wurde mit einer Schulfeier, wobei die Flagge gehißt wurde, eröffnet.

Schulbesuch. Die Schule wird von 35 Kindern, und zwar von 19 Jungen und 16 Mädchen besucht.

Nach Abteilungen:

1. Abt. 1. Jahrg.	3 Jungen,	2 Mädch.; zus.	5 Kinder
2. " , 2. u. 3. Jg.	6 " ,	5 " "	11 "
3. " , 4. u. 5. Jg.	2 " ,	6 " , "	8 "
4. " , 6., 7. u. 8. Jg.	8 " ,	3 " , "	11
Zusammen: 1., 2., 3. u. 4. Abt.	19 Jungen,	16 Mädch., zus.	35 K.

Der Unterricht in den weiblichen Handarbeiten wird von 14 Mädchen besucht.

Der Krieg gegen England. Der Luft- und Seekrieg gegen England hat fürchterliche Ausmaße angenommen. Täglich werden die militärischen Ziele und Ortschaften Londons und anderer Städte bombardiert. Angegriffen sind die Schiffsverbände der Engländer, sobald sie in allen möglichen Gewässern die U. B. A. zum Ziele haben. Die englischen Kriegsschiffe jammern um Flugzeuge, Piloten, Kriegsmaterial und was allem um neue Schiffsräume.

Opferfreudigkeit. Die englandfeindliche gerechte Regierung, die die englischen Bestrebungen in jeder Beziehung unterstützte, befindet sich nun ebenfalls im Kriegszustand gegen die Achsenmächte. Das sind

Anschließend wird dasselbe Lied gesungen von z. B. Norwegen, Belgien, Holland u. s. w.

Von großer Bedeutung ist die Entstehung des Zoo-Märkte-Zoologischen-Berlin-Rom-Dreibundes, der in Berlin unterzeichnet wurde und den ungarischen Ungarn, Rumänen und die Slowaken beigetreten. Dieser Pakt bezweckt die gewaltsame Neuordnung im nationalistischen und ostasiatischen Raum auf gesetzmäßiger natürlichen Grundlagen. Die Vertragsmächte verpflichten sich, sich gegenseitig mit allen Mitteln zur Erreichung dieses Zieles zu unterstützen. Dreibundpakt.

Die Sammlung im Jahre 1940 ergab an der hiesigen Schule: Sammlung im J. 1940.

Gebrauchte Briefumschläge	2·10 kg;	abgeliefert an die Ortsgr. Köpenick am Jahrtag am	31. V. 1940.
" Löschpapierblätter	0·70 "	"	"
" Lindenblüte	1·60 "		23. 9. 1940.
" Schafgarbenblüten	8·55 "		15. 11. 1940.

Die Altstoffsammlung wird von den hiesigen Schulkindern Altstoffsammlung.
eifrig betrieben; die gesammelten Altstoffe werden in der Schule abgegeben, wo sie bis zur Abholung aufbewahrt werden. Bisher wurden gesammelt.

Bis 30. 9. 1940 wurde insgesamt gesammelt: Altpapier . . . . 70 kg.
Tagblattfälle . . . 50 kg.
Knochen . . . 50 kg.
Eisen u. Metalle 1500 kg.

Ab 1. 10. 1940 wurden gesammelt und monatl. dem Herrn Reichsstatthalter i. V. gemeldet:

	Okt. 1940.	Nov. 40.	Dez. 1940.	Januar, Febr. März	April, Mai, Juni	Juli, Aug. Sept. 41.
Knochen . . .	5 kg.	6 kg	20 kg.	15 ½	12	12 kg.
Lumpen . . .	10 "	10 "	–	182	30	20 kg.
Papier . . .	5 "	5.	6 "	16	800	110 kg.
Eisen u. Mtl.	30 "	24 "	20.	802	500	200 kg.

10. 7. 1941 abgefahren durch Altstoffhändler Rosan, Köpenick: 200 kg Lumpen. 400 kg Knüll- und Zeitungspapier.

1.1.
2359 Kinder 1940 bis 37. 12. pro Kind = 67·4.
135

1890½ : 35 Kinder. 2286 Pfd : 34 = 67·2 Pfd.
Pfd. pro Kind v. 54 Pfd.
1. 7. 1941 – 31. 3. 1941.

Schulbesichtigung.

Am 12. Dezember 1940 wurde die hiesige Schule von Herrn Schulrat Rothe besichtigt.

Weihnachtsferien.

Die Weihnachtsferien haben auf Grund des Erlasses des Herrn Reichsstatthalters d. d. Niederdonau am 21. Dezember 1940 (einschließlich) begonnen und dauerten bis einschließlich 5. Januar 1941.

Der Beitritt zur Jugoslawien-

Am 25. 3. 1941 unterzeichneten die bevollmächtigten Minister der englischen jugoslawischen Regierung in Wien den Beitritt Jugoslawiens zum Drei-Mächtepakt. Auf ihren Rückruf wurden jedoch diese zwei Minister von der inzwischen in Belgrad entstandenen Militärregierung unter General Simowitsch verhaftet. Das war natürlich Englands Werk. Jetzt begann eine unglaubliche Hetze in Jugoslawien, hauptsächlich in Serbien, gegen alles deutsche und Angehörige Italiens, Ungarns und Bulgariens. Leute, Offiziere, ja selbst Diplomaten wurden angegriffen und mißhandelt. Besonders die Volksdeutschen hatten grausame Beschimpfungen, Mißhandlungen auszustehen. Sogar Mord kam vor. Deutsche Häuser und Läden und der Besitz wurden geplündert, zerstört und sogar völlig niedergebrannt. Die serbischen Offiziere drohten, in 2 Tagen in Wien zu sein.

Der Führer gab daher am 6. April um 6h morgens der deutschen Wehrmacht den Befehl, in Jugoslawien die Ordnung wiederherzustellen und die Leiter und Hetzer unschädlich zu machen.

Die Erfolge der deutschen Wehrmacht waren wie immer überwältigend. Schon nach einigen Tagen war die Macht des serbischen Heeres gebrochen, viele Offi-

ganz ungewöhnlich und sehr viel Kriegsmaterial erbeutet. Die Festung Kalgrad fiel in den ersten Tagen, dann bereits am 17. April 1941 um 21 Uhr fiel der Rest der gesamten jugoslawischen Wehrmacht Kapitulierte.

- In knapp 12 Tagen hat die deutsche Wehrmacht in unvergleichlichen Leistungen wieder ein Beispiel beigebracht, das auf das Konto der glücklichen Kriegführung Winston Churchills fällt. -

Athen hat nun Ruhe, aber nur durch das Vorspiel der Kapitulation, trotzdem ihre Truppen und Italien durch die Aufnahme in den Drei-Mächtepakt den Griechen versprochen und garantierten, diese einmalige geschichtliche Chance infolge Verblendung und Verschiebung durch die Griechen und die Hetze ihrer Agenten auszuschlagen und diesen Leichtsinn mit seiner Freiheit bezahlt, -

Kreta ist unter A. Ula Griechisch bereits selbständig. -

Der größte Teil der Evakuierung des engl. Expeditionskorps ist fort, von den griechischen Landsleuten befreit zu sein und die Parlamentäre mögen sich jetzt bei Churchill, Roosevelt und ihren eigenen, letzten Rückzugsmöglichkeiten bedanken,

Auf gegen Großbritannien! Mehr denn je muß Deutschland seine ganze und gesamte Wehrkraft, Kapazität und Energie, die es zur Verfügung hat in Bereitschaft sein, werden auf die Inseln und schließlich auf die 2 Jahre verteidigte Insel Kreta von deutschen Truppen besetzt. Dadurch wurde England einen entscheidenden, wichtigen Rückzugspunkt im Mittelmeer

Besetzung von Kreta.

Rückblick. Eröffnung.

Herr Rückert Rosten eröffnete am 23. Juni 1941 die heutige Rede. Nach Genehmigung des Protokolls begrüßte der Herr Rückert die Mitglieder, die Mitgliederangelegenheiten, die laufenden Arbeits-Angelegenheiten u. s. w.

Krieg gegen Sowjet-Rußland.

Sowjet-Rußlands bolschewistische Machthaber, die sich widerrechtlich der ganzen Sowjetunion bemächtigten, im Widerspruch jedes Pakt, den sie mit befreundeten Staaten schlossen, ihr blutiges Regime gegen das deutsche Reich und besonders den Krieg Deutschlands gegen die Plutokratie, England u. Gen. im ihre Position immer weiter nach Westen, das heißt gegen Deutschland, vorzuschieben. Nachdem sie ohne einen Schuß zu tun den Krieg des früheren Großmächte die Staaten Polen verschluckt, den Finnen und Rumänen zu ein Stück ihres Landes raubten, was bei den ungeheuren Raumverhältnissen Rußlands vorerst andere Völker um ihre Existenz bangen, um so bedrohlicher wirkt, verlangten die jüdisch-bolschewistischen Machthaber in letzter Zeit mit weiteren Forderungen, das heißt Stützpunkte in den Dardanellen und am Bosporus, die Besetzung Bulgariens, weiteren Gebiete von Finnland, Kurz, sie betrieben die Weltherrschaftung Europas nun öffentlich, gegen ungeheuren Truppen- und Materialmassen an Deutschlands Grenze zusammen und glaubten den Zeitpunkt nah, Deutschland ihr nächstes Opfer zu machen zu können. - Grenzverletzungen an der deutschen Grenze durch sowjet-russische Truppen und Flugzeuge waren nicht selten mehr. -

Unser genialer Führer, der alle Deutschen mit einer Liebe, der wir bedingungslos vertrauen, hat uns diesmal mit bewundernswürdigem Blick rasch erfaßt und zum Marschall ernannt, der diese Verbrechungen der jüdisch-bolschewistischen Regierungsclique galten sowohl der Vernichtung Deutschlands und dem der Versklavung ganz Europas. Was Gott für Deutschland und ganz Europa bedeutet hätte, wissen in ganz Deutschland, ja auf im übrigen Europa, jede Kind. -

Unser Führer gab daher am 22. Juni 1941 der deutschen Wehrmacht den Befehl, den Schutz des Großdeutschen Reiches zu übernehmen und die frechen Pläne der jüdisch-bolschewistischen Machthaber mit allen mitteln. Macht mitteln zu vereiteln und die Sicherheit nun für die Zukunft zu sichern. -

Umgehend waren die Erfolge der deutschen Wehrmacht bereits [illegible] der neuen Kriegsmonate,

Vorerst wurden die zahlenmäßige Überlegenheit der Bolschewisten an Panzern und in der Luft durch ungeheure heftige, schnell und tief durchgeführte Bombardements der feindl. Flugplätze, Panzeransammlungen u.s.w. durch deutsche Stukas in eine feindliche Niederlage verwandelt. - Im Raume zwischen Bialystok und Minsk wurden viele besiegt. Divisionen von den Deutschen Truppen eingeschlossen und vollständig vernichtet. Umgehend war die Brücke an Kriegsmaterial, Panzern und die Zahl der Gefangenen. Bei Leningrad sind zwei russische Armeen eingeschlossen und [illegible] Vernichtung entgegen.

Fortsetzung. (Krieg im Osten)

Linie der größten Erfolge wurden im Nordraum erfochten. Dort wurden drei sowjet. Armeen zwischen Kiew und dem Pripjet-Moor eingeschlossen und vernichtet. Ungeheuer ist die Zahl der Gefangenen und das vernichtete, bezw. erbeutete Kriegsmaterial. Inzwischen ist auch die Halbinsel Krim genommen worden.

Die Schlacht um Moskau.

Die größte Schlacht aller Zeiten begann mit Beginn des Herbstes am 3. Oktober 1941. In 9 Tagen wurden fast 8 sowjet. Armeen des sowjet. Marschalls Timoschenko eingeschlossen und vernichtet. Die Zahl der Gefangenen ist ungeheuer, ebenso ungeheuer groß die Zahl des vernichteten bezw. erbeuteten Kriegsmaterial. Größer noch sind aber die blutigen Opfer der Bolschewisten, denn diese Völkerhorden infolge der hinterhältigen Kampfweise durch ihre jüdisch-sowj. bolschewistischen Kommissare mit einer Roheit und Rücksichtslosigkeit sondergleichen.

Die sowjetische Wehrmacht ist somit geschlagen und vernichtet. Was jetzt noch folgt, sind nur noch letzte Widerstands-Versuche gegen die verfolgenden aber in aller Eile noch zusammengerafften Bolschewisten.

Ende der bolschewistischen Gefahr.

- Die Gefahr einer Bolschewisierung, wenigstens einer Vernichtung gleichkommt, [illegible] ist Dank der Genialität unseres Führers Adolf Hitler sowie der deutschen Feldherren und der Tapferkeit des besten Soldaten der Welt, des deutschen Soldaten, endgültig beseitigt. - Mit Genugtuung und Ehrfurcht blickt das deutsche Volk auf seinen geliebten Führer Adolf Hitler und die tapfere deutsche Wehrmacht.

Fortsetzung von Seite 167

	Okt. 1941, Nov. Dez.	Jänner, Feb. März 42.	April, Mai, Juni 42.	Juli-Aug 42.	Sept. 42.	Okt 42	Nov. 42	Dez 42
Rauchen:	~~25~~ kg	16 kg	8 kg.	6 kg.	21 kg.	18 kg	14 kg	"
Essen:	45 ~~140~~ kg	20 "	15 "	8 "	30 kg.	10 "	20 "	"
Kleider:	60 kg	70 kg	12 kg	10 "	25 kg.	12 "	15 "	"
Papier								
Essen u. Werkzeug:	120 kg	160 kg	85 "	45 kg	120 "	60 "	40 "	"

Am 27.5.42 durch Rosam, Kollaborateur abgeholt.
60 kg Lumpen.
100 " Knüllpapier.
200 kg Eisen.
400 " Blech.
25 kg Knochen.

Schuljahr 1941/42.

Schulbeginn.

Das Schuljahr 1941/42 hat am 17. September 1941 begonnen und wurde mit einer Schulfeier, bei der die Flagge gehißt wurde, eröffnet.

Schülerzahl.

Die Schule wird von 12 Jungen und 14 Mädchen, zusammen 26 Schulkindern besucht.

Der Unterricht in den weiblichen Handarbeiten wird von 13 Mädchen besucht.

Lehrkörper.

Der Lehrkörper besteht aus dem Altst. Lehrer Roman Seifert, der apl. Haushaltungslehrerin Rotraud Schulder. Den röm. kath. Religionsunterricht erteilt der Pfarrer Georg Weidl aus Voratschen.

53. Geburtstag des Führers.

Der 53. Geburtstag unseres geliebten Führers Adolf Hitler wurde an der hiesigen Schule würdig gefeiert; hierbei wurde das Treuegelöbnis erneuert, für den Führer und das deutsche Volk alles hinzugeben, nötigenfalls auch das Leben. Vor dem Schulhause wehte die Hakenkreuzflagge auf „Volkstock".

Altstoffsammlung.

Am 10. Juli 1941 wurde vom Altstoffhandler Rosam in Kolleschowitz mit Lautauto von der hiesigen Schule abgefahren:
200 kg Lumpen und 400 kg Zeitungspapier, Zeitschriften und Schulpapier.

Am 27. Mai 1942 wurden abgefahren: (Rosam Kolleschowitz)
60 kg Lumpen, 100 kg Knüllpapier, 200 kg Eisen, 400 kg Blech und Emaille und 25 kg Knochen.

Schulschluß.

Das Schuljahr 1941/42 schloß am 11. Juli 1942 mit 26 Schulkindern und zwar 13 Knaben und 13 Mädchen. Die Knaben Karl Hedal und Josef Rank wurden nach erfüllter Schulpflicht am 11. Juli 1942 aus der Volksschule entlassen. Am 11. Juli 1942 wurde eine Schulschlußfeier, bei der die Hakenkreuzflagge auf „Volkstock" gehißt wurde, abgehalten.

Schuljahr 1942/43.

Schulbeginn 1942/43.

Das Schuljahr 1942/43 begann am 10 September 1942 und wurde mit einer Schulfeier, wobei die Flagge gehißt wurde, eröffnet.

Schülerzahl.

Die Schule wird von 26 Kindern, und zwar 12 Jungen und 14 Mädchen besucht.

Der Unterricht in den weiblichen Handarbeiten wird von 13 Mädchen besucht.

Lehrkörper.

Der Lehrkörper besteht aus dem plann. Oberlehrer (alleinstehend) Roman Seifert und aus der Haushaltungslehrerin Rotraud Schulder.

Den Unterricht aus der röm. kath. Religion erteilt der Pfarrer Georg Weidl aus Woratschen.

Altstoffsammlung - Abfuhr.

Am 12. Oktober 1942 hat der Altstoffhändler Anton Rosam aus Kolleschowitz von der hiesigen Schule abgefahren:

100 kg Knüllpapier (für Okt 1942 ... 23,4 Punkte
38 kg Blech-Emaille und pro Schulkind.)
20 kg Knochen.

Altstoffsammlung: Lagerbestand am 31.10.1942. am 30.11 1942

Am 31. Oktober 1942 lagern in der hiesigen Schule noch folgende Mengen von Altmaterial:

Knochen: 20 kg, Papier 110 kg, Eisen 1000 kg. Lumpen: 10 kg
" 34 kg, " 125 " " 1040 kg. " 30 kg.

Fortsetzung von Seite 172.

Art des Altstoffes.	1943 Januar kg	43 Februar kg	43 März kg	43 April kg	Zusammen:	Am 30. IV. 1943 lagernd	Mai Juni Juli August	Punkte	Sept. bis Dez.	Punkte	Am 1.1.44 lagernd	Sammlung bis 30. April 1944.
Knochen	15	14	8	16	52	86	16 kg	48	62 kg	186		32
Lumpen	-	-	15	22	37	67	12	60	24 "	120		25
Papier	8	4	2	12	26	157	24	48	48 "	96		38
Eisen	40	60	100	250	450	1490	850	850	460 "	460		520 "
								1006		862		

Punktzahl: 843 Schüler: 26 Eingerückt: 14 Prozent:

Beste Schüler Januar bis April 43: Anna Jakubka, 14 J. ... 4 kg Kn., 8 kg Lump., 6 Papier, 90 Punkte; 154 Punkte.
Anna Hackl 14 J. 6 " " , 6 " " , 2 " , 70 " ; 122 "
Christof Seifert, 10 J. 4 " " , 7 " " , 12 " , 40 " ; 111 "

Beste Schüler Mai bis August 43: Georg Krasek, 9 J. 4 kg Kn. 3 " 3 kg " 120 " 153 P.
Josef Rank, 11 J. 2 " " 2 " 3 " 80 " 102 "
Karl Hickel, 7 J. 2 " " 1½ " 2 " 60 " 79½ "

Beste Schüler Sept. bis Dez 1943: Wilh. Kopřiva 13 J. 5 kg , 3 " 4 " 60 " 98 P.
Karl Pinkirchner 8 J. 5 " , 2 " 2 " 45 " 74 "
Antonia Schenbeck 12 J. 4 " , 2 " 1 " 40 " 64 "

Altstoffsammlg. Abfuhr.

Am 22. Mai 1943 hat der Altstoffhändler Anton Rosam aus Kolleschowitz von der hiesigen Schule abgefahren:

35 kg Lumpen,
200 kg Knüllpapier
600 kg Alteisen und
40 kg Knochen.

Schulschluß.

Das Schuljahr 1942/43 schloß am 14. Juli 1943 mit 26 Schulkindern u. zw.: 12 Jg. und 14 Mdch.

Nach erfüllter Schulpflicht wurden am 14. Juli 1943 aus der Schule entlassen: Karl Jakubka aus Klebsched ing Nr. 4 und
Anna Heckl " " Nr. 3.

In die Hauptschule in Jechnitz wurden nach bestandener Aufnahmeprüfung überwiesen:
Margarete Hauner aus Klebsched ing Nr. 10 und
Elisabeth Seifert " " Nr 40.

Am 14. Juli 1943 wurde eine Schulschlußfeier, bei der die Bakerkreuzflagge auf Vollstock gehißt wurde, abgehalten.

Sammlung von Rinderschweifhaaren.

Die Kinder der hiesigen Schule sammelten im Oktober 1942
... 1,65 kg Rinderschweifhaare.

Diese wurden dem hiesigen Bauernführer übergeben. (Bescheinigung liegt bei.

Der erhaltene Betrag von 1,86 Rm (Bescheinigung liegt bei) wurde an die Schulkinder im Verhältnisse der Ablieferung verteilt.

Heilkräutersammlung der hiesigen Schule.

Jahr 1940: Gesammelt wurden:

Huflattichblüten	3,10 kg
Löwenzahnblätter	0,70 "
Lindenblüten	1,60 "
Schafgarbenblüten	8,55 "

Hiefür erhalten am 22.5.41. .... 8,67 Rm.

Ausgaben: Schülerpreise ... 6,- Rm.
Verpackung —,60 "
Transport nach Jechnitz 2,07 " 8,67 "
Rest: —.

Jahr 1941: Gesammelt wurden:

Huflattichblüten u. -Blätter	5,90 kg.
Löwenzahnblätter	
Spitzwegerich	
Hagebutten, Schafgarbe u.a.m.	3,27 "

Hiefür erhalten am 30.4.1942 .... 7,26 Rm.

Ausgaben: Verpackung .... 0,40 Rm
Transport .... 2,06 "
Farbschalen, Farben 4,80 " 7,26 "
Rest: —.

Jahr 1942: Gesammelt wurden:

Huflattichblüten	2,- kg
" -blätter	5,60 "
Schafgarbe ...	7,80 "
Himbeerblätter ...	4,20

Hiefür erhalten am 18.5.43. .... 12,55 Rm.

Ausgaben: Verpackg. .... 0,80 Rm.
Transport, zweimal 4,- "
V.H.O.-Kalender 1,25 "
Kino f. d. Kinder (Apparat holen, Klein Gehilfe) 4,-
Fahrbücher 2,55 12,60 "
Rote Tinte
Rest —.

Jahr 1943:

Huflattichblätter	
" blüten	
Schafgarbe	
Lindenblüte	

Hiefür erhalten: Rm 19,50

Ausgaben:

Verpackung	0,90
Transport	2,-
Fahrbücher, Schwamm	5,60
Kreide	4,-
Inhalt ...	7,- 19,50

Rest: —.

Jahr 1944:

Altmaterialsammlung der hiesigen Schule. (Abfuhren.)

Abgeführt wurden:

am 10.9.1941: Lumpen . . . . 200 kg.
Papier . . . 400 kg

Hierfür erhalten: 12.– RM.

Ausgaben: Leichenunterlagen 2,– RM.
Bücher 4,20 "
~~Hilfe beim Aufladen~~ 2,– "
(an die Kinder)
Federn, Bleistifte: 3,80 " 12,00 RM.
Rest: ~~0~~

am 27.5.1942: Lumpen . . . . 60 kg
Papier . . . 100 "
Eisen u. Blech . . . 600 "

Hierfür erhalten . . . . . 5,– RM.
Ausgaben: Bücher (Esch.) RM. 2,–
~~Bahnfahrt und~~ Auf"
laden an Waldort u. Venk . . " 3,– ———
~~0~~

am 12.10.42: Papier . . . 100 kg
Blech . . . 350 "

Hierfür erhalten . . . . . 0,50 RM.
Ausgaben: Für Hilfen beim Aufladen 0,50 RM. 0,50 "
Rest ~~0~~

am 22.5.43: Lumpen: . . 35 kg
Papier . . . . 200 "
Knochen 40 "
Blech . . . . 600 "

Hierfür eingenommen: . . . . . 3,55 RM.
Ausgaben:
Aufladen . . . . . 2 RM. 3,60 "
Fibel 1,60
Rest: ~~0~~

Schuljahr 1943/44.

Schulbeginn.

Das Schuljahr 1943/44 hat am 10. September 1943 begonnen und wurde mit einer Schulfeier eröffnet.

Schülerzahl.

Die Schule wird von 24 Schulkindern, und zwar von 12 Jungen und 12 Mädchen besucht.

Gliederung nach Jahrgängen und Altersstufen:

Zahl der Schulkinder in der	Zahl der Schulkinder nach Jahren des Schulbesuches																Gesamtzahl in der Schulstufe:		
1. Schulstufe bis 8. Schlst.	1. Jahr.		2.		3.		4.		5.		6.		7.		8.		1. bis 8. Jahr.		Zus.
	Kn.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K. u. M.
1. Schulstufe: (1. aufsteig. Jahrg)	1	1	–	1													1	2	3
2. Schulstufe (2. aufst. Jahrg)			2	–	1	–											3	–	3
3. Schulst. (3. aufst. Jg)							2	–	–	–	–	–	1	–			3	–	3
4. Schulstufe (4. aufst. Jg)							1	2									1	2	3
5. Schulst. (5. aufst. Jg.)											1	–	2	–	1	–	4	–	4
6. Schulst. (6. aufst. Jg)												3	–				–	3	3
7. Schulstufe (7. aufst. Jg)														3	–	1	–	4	4
8. Schulstufe (8. aufst. Jg).															–	1	–	1	1
Gesamtzahl in den einzelnen Jahren d. Schules.:	1	1	2	1	1	–	3	2	–	–	1	3	3	3	1	2	12	12	24

Unterricht in den weibl. Handarb.

Den Unterricht in den weiblichen Handarbeiten und Hauswerk besuchen 10 Mädchen. Kochunterricht wird in Ermangelung einer Schulküche und wegen geringer Mädchenzahl nicht erteilt.

Röm. kath. Religionsunterricht.

Alle Schulkinder haben sich zum Besuche des röm. kath. Religionsunterrichtes gemeldet. 19 Schulk. sind deutsch, 5 aus gemischten Ehen.

Lehrkörper.

Der Lehrkörper besteht aus dem plamm. Oberlehrer (Alleinst. Lehrer) Roman Seifert, der außerpl. Lehrerin für Handarb. u. Hauswerk Rotraud Schuldes und dem r. k. Religionslehrer (gegen Stundenentlohnung) Pfarrer Georg Weidl aus Woratschen.

Schulfeier am 1. Okt. 1943.

Anlaß des 5. Jahrestages der Heimkehr des Sudetengaues wurde eine würdige Schulfeier veranstaltet, in welcher besonders auf das Schicksal der Sudetendeutschen vor der Eingliederung ins Reich hingewiesen wurde. Mit den Liedern der Nation und dem Treueschwur für Führer und Reich wurde die Feier geschlossen.

Schulbesichtigung.

Die hiesige Schule wurde am 17. Mai 1944 durch den Herrn Schulrat f. Schlesinger besichtigt.

Führergeburtstag

Der Geburtstag unseres Führers Adolf Hitler wurde am 20. April feierlich und würdig begangen. Die Feier schloß mit einem erneuten Treuegelöbnis an den Führer. Das Schulgebäude war beflaggt.

Schulschluß.

Das Schuljahr schloß am 13. Juli 1944 mit 28 Schulkindern und zwar 14 Jungen und 14 Mädchen.

Nach erfüllter Schulpflicht wurden am 13. Juli 1944 aus der hiesigen Schule entlassen:

Gerhard Rukirchner aus Klebscheding Nr. 37
Adele Jakubka " " Nr. 34 und
Philomena Scheubert " " Nr. 16.

Schuljahr 1944-1945.

Beginn des Schuljahres

Das Schuljahr 1944/45 begann am 11. September 1944. und wurde mit einer Schulfeier eröffnet.

Wechsel der Lehrkraft.

Kurz vor Beginn des Schuljahres wurde Herr Oberl. Roman Seifert zur Wehrmacht eingezogen.

Mit Wirkung vom 1. 9. 1944 wurde die apl. Lehrerin Maria Edith Wodschadlo auftragsweise mit der Leitung der Volksschule in Kletschading betraut. Sie trat am 11. 9. 44 ihren Dienst an. Am 10. 9. 1944 wurde die Schule übergeben.

Übergabe

Die Lehrerin M. E. Wodschadlo stammt aus Chotieschau Kr. Mies und besuchte die LBA. in Mies. Vor ihrer Versetzung an die hiesige Volksschule war sie in Podersam, Kolleschowitz, Kohr und Liskowitz, und vorher in Teipert und Preßnitz als Lehrerin tätig.

Lehrkörper: Schulleiter und Klassenlehrer: Maria Edith Wodschadlo
Handarbeitslehrerin: apl. Lu. f. H. u. Tw. Rotraud Schuldes.
Religionslehrer: Pfarrer Georg Weidl, Woratschen.

Schülerstand: Zu Beginn des Schuljahres ergab sich folgender Schülerstand:

Zahl der Schüler: 14 Knaben + 15 Mädchen
Bombengeschädigte: 2 Knaben + 3 Mädchen
Zum Besuche des röm. kath. Konfessionsunterrichtes meldeten sich 27 Schüler.
2 Kinder sind evangelisch.

26 Kinder sind deutsch, 3 Kinder stammen aus gemischten Ehen.

Die Bürgerschule in Jechnitz besuchen:

Franz Rauk, Elfriede Seifert, Margarete Hammer

Die Schülerin Aloisia Schiembert besucht die Hauptschule in Brüx.

Gliederung nach Jahrgängen u. Altersstufen.

Zahl der Schulkinder in der	Zahl der Schulkinder nach Jahren des Schulbesuches: 1. K.	1. M.	2. K.	2. M.	3. K.	3. M.	4. K.	4. M.	5. K.	5. M.	6. K.	6. M.	7. K.	7. M.	8. K.	8. M.	Gesamtzahl ind. Schulstufe: K.	M.	Zusammen
1. Schulstufe:	1	3	1	1	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	2	4	6
2. Schulstufe:	·	·	·	2	·	1	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	-	3	3
3. Schulstufe:	·	·	·	·	2	·	1	·	1	·	·	·	·	·	·	·	4	-	4
4. Schulstufe:	·	·	·	·	·	2	·	1	·	·	·	·	·	1	·	·	4	-	4
5. Schulstufe:	·	·	·	·	·	·	·	1	2	·	·	·	·	·	·	·	1	2	3
6. Schulstufe:	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	1	·	2	·	·	·	3	-	3
7. Schulstufe:	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	3	·	·	·	·	-	3	3
8. Schulstufe:	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	3	·	-	3	3
															Zusammen:		14	15	29

Heiratsurlaub

Vom 10. bis 15. 11. 1944 hatte die Lehrerin M. E. Wodschadlo Heiratsurlaub. Die Vertretung an zwei Tagen hatte die Lehrerin Marie Grau aus Röschka. Am 16. 11. trat die apl. Lehrerin Maria Schmid, geb. Wodschadlo ihren Dienst wieder an.

Erkrankung d. Lehrkraft.

Vom 6. bis 12. 12. 1944. hatte die Klassenlehrerin Krankenurlaub. Am 7., 9. und 12. 12. 1944 unterrichtete vertretungsweise der apl. Lehrer Josef Schmid aus Sassen.

Weihnachtsferien

Die Weihnachtsferien begannen am 18. 12. 1944 und dauerten bis 10. 1. 1945.

Notunterricht

Da die Schule keine Kohlen hatte, wurde vom Kreisschulamt Notunterricht angeordnet. Jeden zweiten Tag mußten die Kinder zur Entgegennahme von Aufgaben in die Schule kommen.

Am 18. 1. 1945 begann wieder regelmäßiger Unterricht.